

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 109.

Montags, den 18. April.

1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahre auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 9. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Benefizien und anderer Aufmunterungen das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärtig zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten acht Tage von Endeunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen nunmehr fertig geworden, und sowohl in der Expedition des Universitätsgerichts als auch in der Seerigschen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 15. April 1836.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesetzte Commission.
v. Falkenstein. D. Günther d. J. Rect. d. Univ. D. Kúlina.

Aufforderung.

Diejenigen Herren Professoren und Docenten der medicinischen Facultät, welche im beginnenden Sommer-Semester die Auditorien im Augusteum zu benutzen wünschen, werden hiermit veranlaßt, sich bis zum 23. d. M. bei dem Facultäts-Actuar Böttger zu melden und selbigem die Stunden, in denen sie Vorlesungen in den fraglichen Auditorien zu halten gedenken, anzuzeigen. Spätere Anmeldungen können für dieses Mal nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 16. April 1836.

Dr. Weber, d. J. Decan.

Ueber die Chemniger Eisenbahn.

(Aus Chemnitz.)

Die Angelegenheit unserer Eisenbahn hat einen erfreulichen Fortgang. — Durch den Modus der Repartition der nominell gezeichneten Actien ist, man mag sagen, was man will, doch der beabsichtigte Zweck erreicht worden. Die Subscriptionsscheine sind

in viele Hände gekommen, die mit zu bauen wirklich die Absicht haben; nur die Speculanten und große Capitalisten haben nicht so viel erhalten, als sie wünschten, und müssen nun die Scheine mit Aufgeld kaufen, was aber nicht gerade ein Unglück ist. Hat der Comité auch seinen Unwillen „über das maaßlose Spiel der Speculation“ zu erkennen gegeben, so ist doch dieses Spiel nur Spaß gewesen. Die fabelhafte

Summe von 170 Millionen, die dem Namen nach gezeichnet wurde, ist nach der Reduction auf 3 Millionen zusammengeschrumpft, die eventuell zum Bau der Bahn bestimmt sind und die vielleicht nicht völlig gebraucht werden, und bescheidene 15,000 Thaler sind eingezahlt geblieben, um die Kosten der Vorarbeiten zu decken. Mit diesen Vorarbeiten soll, wie man hört, in der Mitte dieses Monats April angefangen werden, unter Leitung einer Commission, bestehend aus drei Männern vom Fach, einem Geometer, einem Geognosten-Bergmann und einem Straßenbaukundigen, die das Nivellement und die Bestimmung der besten Tracte übernehmen. Es ist zu wünschen, daß, wenn der anscheinend beste Tract nivellirt und gehörige Rücksicht auf ansprechend erscheinende Parallel-Tracte genommen ist, ein praktischer englischer Eisenbahn-Ingenieur berufen werde, um die vorliegenden Routen und Anschläge zu prüfen.

Dem Vernehmen nach ist es noch die Meinung des Comités, die Bahn in der Gegend von Oschatz an die Leipziger Bahn stoßen zu lassen, und wenn sich auch gegen diese Richtung Manches sagen läßt, so ist doch andererseits nicht zu läugnen, daß sie viele Vortheile gegen eine directe Linie auf Leipzig zeigt. Durch den Tract auf Oschatz, auf welchem die einzige größere Schwierigkeit der Ueberlegung über die Mulde bei Leisnig oder Döbeln sein dürfte, wird der Chemnitzer Industriebezirk, ein großer Theil des Obergebirges, so wie die Fabrikstädte der Mulden und der Zschopau, mindestens 100,000 industrielle Einwohner in Eisenbahnverbindung mit Leipzig, Dresden und der Elbe gesetzt. Eine directe Bahn auf Dresden ist unausführbar, da die hohen Wasserscheiden der Zschopau und der Freiburger Mulde nicht zu durchschneiden sind, — eine möglichst gerade Linie auf Leipzig würde freilich den Eisenbahnweg nach Leipzig um circa 4 Meilen verkürzen, dahingegen den Weg zur Elbe und nach Dresden um 9 Meilen verlängern. —

Dem Erzgebirge muß es aber sehr daran gelegen sein, sich nicht allein mit den Korngegenden der Elbe, sondern mit der Elbe selbst in directe Verbindung zu setzen, wodurch es einen Fuß bis zum Meere bekommt. Es leidet keinen Zweifel, daß sowohl unsere als auch die preussische Staatsregierung damit ernstlich umgehen, das Bett der Elbe zu verbessern und Dampfschiffahrt auf derselben einzuführen. In Magdeburg wird dieß beabsichtigt, um wo möglich der Nothwendigkeit einer Verlängerung der Eisenbahn nach Hamburg zu ent-

gehen; in Dresden, um einen Theil des Handels zwischen dem Norden und Süden von Deutschland an die alte Elbstraße zu fesseln. — Herr Professor Schubert in Dresden hat in einem höchst gediegenen Aufsatze: „Programm zu den Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalt in Dresden 1836“, die Ausführbarkeit und Einträglichkeit einer Dampfschiffahrt auf der Oberelbe nachgewiesen; er hat mit gewissenhafter Berücksichtigung der Elbtiefe bei ganz seichtem Wasser und den neuesten Erfahrungen im Dampfbootbau für Fluß- und Canal-Schiffahrt gezeigt, daß ein eisernes Dampfboot 4000 Centner Güter bei nur 30 Zoll Eintauchung zwischen Dresden und Hamburg in 10 Tagen stromaufwärts, in weniger als 4 Tagen stromabwärts schaffen kann; ferner, daß eine Dampf-Wasser-Diligence mit 150 Passagieren und Gepäck zur Fahrt zwischen genannten Orten nur $3\frac{1}{2}$ Tage stromaufwärts, höchstens 2 Tage stromabwärts braucht, und dabei so wenig Wasser zieht, daß sie selbst während des ungewöhnlich seichten Wasserstandes im Jahre 1835 ihre Fahrten nicht hätte unterbrechen dürfen. — Diese Behauptungen werden gerechtfertigt durch die neuen Dampfboote auf der Seine, wie durch die schätzbaren Versuche von Houston, Grahame, Mac Neil auf den Canälen Englands, aus denen hervorgeht, daß bei einer Geschwindigkeit über 6 englische Meilen in der Stunde der Widerstand des Wassers nicht zunimmt, nach der Theorie der Quadrate der Geschwindigkeiten, sondern daß z. B. bei einem Gange von ungefähr 12 Meilen in der Stunde nur eine Zugkraft gleich 11 erforderlich ist, während die Theorie des Quadrats die Nothwendigkeit einer Zugkraft gleich 17 — nachweist. — Diese Erscheinung hat jedoch nicht ihre Ursache in der Unrichtigkeit der Theorie, sondern in dem factischen Umstande, daß bei raschem Zuge das Boot sich über die Wasserlinie des langsamern Zuges emporhebt, — wodurch natürlich die Widerstandsfläche verkleinert wird; — daß diese Wahrnehmung von großer Bedeutsamkeit für Schiffahrt auf seichten Fahrwässern ist, leuchtet ein.

Wird nun aber Dampfschiffahrt nach richtigen Principien auf der Elbe eingeführt, so gewinnt durch sie die erzgebirgische Eisenbahn ein erhöhtes Interesse. Eine rasche und verhältnißmäßig wohlfeile Verbindung des Gebirges mit der Elbe ist nicht weniger wichtig, als die Vereinigung mit der Leipziger Eisenbahn, die östlich nach Bautzen,

nordöstlich bis Magdeburg projectirt ist. Ist Chemnitz im Stande, Güter in 3 bis 4 Tagen nach Hamburg zu bringen und von dort in 9 bis 10 Tagen welche zu empfangen, so möchte man sich dem Glauben hingeben, daß sich ein Theil des erzgebirgischen Handels mit Colonial-, englischen und nordischen Waaren nach Chemnitz ziehen wird, mehr noch aber dürfte der Transito von Oestreich nach dem Norden, der jetzt schon theilweise über Chemnitz geht, in erhöhter Maße seinen Weg über Erzgebirge nehmen, um entweder die Wasserstraße nach Hamburg oder die Eisenbahn auf Magdeburg zu benutzen. Nicht minder ist es außer allem Zweifel, daß bei Dampfschiffahrt böhmische Producte, deren Bedeutsamkeit die Eisenschiffahrtslisten nachweisen, zur Einfuhr auf der Eisenbahn in's Erzgebirge rentiren, z. B. Getreide, Früchte, Hopfen u. a. Consumtibilien.

Was nun weiter den Personen-Verkehr der Bahn auf Oschatz anlangt, so befürchtet man keine Ueberschätzung, wenn man ihn nicht minder stark als den der Leipzig-Dresdener Bahn annimmt. Die bevölkerte Gegend, die vielen Städte, die mit ihrem unausgesetzten Geschäftsverkehr mit Leipzig, Dresden und dem Norden die projectirte Bahn benutzen werden, verbürgt die Richtigkeit der ausgesprochenen Ansicht.

Die Verlängerung der Bahn nach Zwickau schließt den Bahnbezirk Baiern, das Rheins und

Donaugebiet auf, wenn — die Pläne der Altenburger, Plauener, Hölzer und Baireuther Comitén sich in Eisenbahn-Verbindung mit Leipzig und Nürnberg zu setzen, glücklich vom Stapel laufen.

Witterungs-Beobachtungen vom 10. bis 16. April 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
10.	Morg. 8	27. 5—	+ 8, 1	OOS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 5, 4	+ 13, 2	SSW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 6, 4	+ 7, 7	SSW.	Regen. *)
11.	Morg. 8	— 7, 7	+ 6, 3	S.	leichte Wölkchen.
	Nachm. 2	— 7, 5	+ 10, 3	O.	Regen.
	Abds. 10	— 7, 2	+ 7, 6	O.	Regen.
12.	Morg. 8	— 7, 4	+ 8—	O.	bewölkt feucht.
	Nachm. 2	— 8—	+ 12, 5	SO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 8, 5	+ 9, 1	SSO.	bewölkt.
13.	Morg. 8	— 9, 4	+ 8—	W.	Regen.
	Nachm. 2	— 9, 1	+ 12, 4	W.	bewölkt.
	Abds. 10	— 8—	+ 8, 7	W	Regen.
14.	Morg. 8	— 6, 3	+ 5—	W.	Regen u. Wind.
	Nachm. 2	— 7, 4	+ 6, 3	WWN	Graupeln u. Wind.
	Abds. 10	— 9, 3	+ 4, 7	WWN	bewölkt.
15.	Morg. 8	— 10, 2	+ 5, 3	NW.	Wolken.
	Nachm. 2	— 11—	+ 9, 7	NW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 11, 9	+ 6, 3	NW.	gestirnt.
16.	Morg. 8	28. —	+ 5, 5	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— —	+ 10—	OON.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— —	+ 6, 8	OON.	gestirnt.

*) Gegen 5 Uhr ferner Donner aus SW. mit Regen.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. Herrn Lieutenant Salomo Ferdinand von Schletter's, soll das denenselben zugehörige, in sehr angenehmer Gegend 2 Stunden von Leipzig, 1 Stunde von Zwenkau und $\frac{1}{4}$ Stunde von der Leipzig-Pegauer Straße entfernte, in der Elster-Aue gelegene, in das Kreisamt Leipzig einbezirkte Erb- und Allodial-Rittergut Cosspuden, zu welchem außer dem sehr wohl eingerichteten Herrenhause, einem Salon mit Nebenstuben, einem Billardhause und den Wirthschaftsgebäuden, 6 Acker Park und Garten, $54\frac{1}{2}$ Acker der schönsten Auenwiesen, $80\frac{1}{2}$ Acker guten Feldes, $22\frac{1}{2}$ Acker Holz gut bestanden, ferner hohe, mittlere und niedere Jagd, Fischerei, sowie die Ober- und Erbgerichtsbarkeit gehört, und welches auf 34,172 Thlr. 8 Gr. 8 Pf. gerichtlich gewürdet worden ist, nächstkommenden

achten Juni 1836

an hiesiger Kreisamtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen des Verkaufs hängen vor hiesiger Kreisamtsstube öffentlich aus und können auch bei dem Bevollmächtigten der v. Schletter'schen Erben, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel allhier, eingesehen werden.

Kaufslustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Befinden des Zuschlages gewärtig zu sein.

Kreisamt Leipzig, am 14. April 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das.,
Ferdinand August Kunad.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem von des Rathes zu Leipzig Landgerichte zu dem insolventen Nachlaß des am 7. Februar d. J. zu Anger verstorbenen Müllers, Christian Andreas Rödlar, der Concursprozeß eröffnet worden; so werden auf Antrag des Vertreters seiner Verlassenschaft alle diejenigen, welche als Erben, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeynen, hierdurch edictaliter und peremptorie, auch sub poena praecclusi, und bei Verlust ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 22. Juli 1836

Vormittags 10 Uhr an Rathes-Landgerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person, oder durch hinlänglich, von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht legitimirte, und zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen Auswärtige zu Ausnahme künftiger Ladungen bei 5 Thln. Strafe allhier zu bestellen haben, erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der darauf Bezug habenden Urkunden binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, liquidiren, mit dem Verlassenschaftsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, vom 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 2. September 1836

der Publication eines Präclusivbescheides

den 23. September 1836

der Versendung der Acten nach rechtllichem Erkenntniß, und

den 4. November 1836

der Eröffnung eines Locationsurtheils, womit in contumaciam der Nichterschienernen Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Darnach sich zu achten!

Leipzig, am 31. März 1836.

Des Rathes allhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18.: Die Jüdin, große romantische Oper von Halevy.

Anzeige. Den 19. April, Abends 7 Uhr, ist in dem Mittelgebäude der Bürgerschule allgemeine Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins, wozu alle Vereinsmitglieder, so wie einheimische und auswärtige Freunde der Gewerbe höflichst eingeladen werden.

Die Vorsteher des Kunst- und Gewerbevereins.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. —

Kunstauktion.

Nächsten Montag, den 25. d. Mts. und folgende Tage, soll eine gegen 3000 Numern starke Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Werken und Gemälden, in der zweiten Etage des Bruder'schen Hauses, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1285, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Zahlung in Preuss. Cour., öffentlich versteigert werden.

Die Kataloge sind beim Herrn Kunsthändler Geysler, in Auerbachs Hofe, so wie in allen hiesigen Buch- und Kunsthandlungen gratis zu haben.

Dr. Gelbke, requir. Notar.



B e k a n n t m a c h u n g.

Mit der Anzeige meiner Wohnungsveränderung — indem ich vom heutigen Tage an in der Burgstraße Nr. 146 logire, verbinde ich zugleich auch die, daß ich mich, außer dem, was das Wundarzneiliche im Allgemeinen betrifft, ganz besonders auch mit Ausübung der Zahnchirurgie, vor allem aber mit dem Einsetzen künstlicher Zähne beschäftige, auch sehr hülfreich wirkende Zahnmedicamente stets vorräthig halte, und daß man auch bei mir, wie dies schon lange der Fall, den vollständigsten Bandagen-Apparat für alle Gebrechen des Körpers finden wird.

J. A. Christiani, prakt. Wund- und Zahnarzt.



D i e g e z o g e n e n N u m e r n

der Königl. Sächsl. Landes-Lotterie

sind mit Zuverlässigkeit zu erfahren bei E. F. W. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Heute, den 18. April a. c., früh 7 Uhr,
beginnt die Ziehung der 5ten und Hauptclasse 9r königl. sächs.
Landes-Lotterie zu Leipzig, und ist darin der erste Haupt-
gewinn

100,000 Thaler preuß. Cour.

Mit Kaufloosen dazu zum Planpreis: Ganze pr. 30 Thlr.
20 Gr., Halbe pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7. 17 Gr.,
und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. empfiehlt sich die Haupt-
Collection von

P. Chr. Menckner.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5ten Classe 9r Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 18. bis 29. April statt findet, em-
pfehle $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloose die Haupt-Collection von

C. D. Köfcher am Markte, Nr. 337.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5r Cl. 9r Landes-Lotterie, $\frac{1}{4}$ à 30 Thlr. 20 Gr.,
 $\frac{1}{2}$ à 15 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{3}$ à 7 Thlr. 17 Gr., $\frac{1}{8}$ à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Firma's, Grabchriften und dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen
Preisen schreibt fortwährend

J. F. Dessy, am Rauche Nr. 870, parterre.

Empfehlung. Gebundene und ungebundene Handlungsbücher, Rechnungen, Linienblätter etc.
linirt gut und billigt zu jeder Zeit G. Frenzel. Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Empfehlung

guter achromatischer Fernröhre, so wie anderer optischer Instrumente,
als: vorzüglicher achromatischer Handfernrohre von allen Grössen, welche so
construirt sind, dass sie sich nach Verhältniss bis auf 4 und 5 Zoll Länge einschieben lassen,
dadurch sehr portativ werden, desshalb für Reisende, Militärs etc. besonders empfohlen werden
können.

Grössere achromatische Fernröhre auf Stativ zu terrest. oder cölest. Beobach-
tungen verschiedener Art.

Doppelte und einfache achromatische Perspective für Theater in den
modernsten Formen, bei grosser Auswahl.

N. S. Alle Achromate in obenbenannten Instrumenten sind ohne Tadel, und lassen, bei
starker Vergrösserung, ferne Gegenstände mit besonderer Klarheit erkennen.

Ferner: achromatische Objectivgläser zu Fernröhren oder Theater-Perspectives,
desgl. Linsen zu Mikroskopen, Loupen, achromatische Augengläser werden
genau auf Bestellung angefertigt.

Verbesserte, sehr portative Waarenmikroskope zur Untersuchung der Feinheit
von wollenen, seidenen, leinenen und baumwollenen Waaren, mit ausgezeichnet starker Ver-
grösserung, so wie Camera obscura und lucida, Laterna magica, Cylinder und andere
Spiegel und mehre in dieses Fach einschlagende Instrumente, welche grösstentheils vorräthig
sind, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen, und bürgt für die Güte jedes einzelnen Stücks

M. Tauber's

Opt.-Ocul. Institut, Grimma'sche Gasse Nr. 758, in Leipzig.

Empfehlung. Diese Ostermesse empfehle ich allen hiesigen und fremden Einkäufern mein
vollständig assortirtes Lager von den bekannten Grotzsch'schen Babuschken oder Hausschuhen aller Art
eigener Fabrik, sowohl im Ganzen als im Einzelnen zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist
vor den Grimma'schen Thore, vom Markte heraus rechts die 2te Bude am grünen Rundtheile.

C. G. Friedel, Schuhmachermeister aus Grotzsch.

Empfehlung.

Heymann Davidsohn, aus Danzig, kauft grosse, wie auch kleinere Stücken rohen Bernstein und zahlt dafür die höchsten Preise. Seine Wohnung ist auf der Nicolaistrasse Nr. 557, bei dem Herrn Dr. Winkelmann, und ist am Sichersten zu treffen des Morgens bis 8 Uhr, und Abends von 7 Uhr an.

Empfehlung. A. C. Kuhlau aus Hamburg, Gewölbe in Kochs Hof empfiehlt ein besonders gut assortirtes Lager von Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtobaken; ferner zinnerne Hähne in allen Größen, Kegelfugeln von Pockholz, Korkstöpsel und Korksohlen.

Empfehlung. Strohhüte werden schnell und gut gewaschen und gebleicht bei
J. E. Wolfwitz,
 großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Von Paris erhielt die neue Pughandlung von D. Puzani die neuesten Long-Champs-Moden, so wie auch Pariser Blumen, Bänder, Strohhüte und empfiehlt selbige en gros und en detail höflichst. Auswärtige Aufträge werden auch besens besorgt.
 D. Puzani, Reichstraße Nr. 589.

Anzeige. Ich empfang ein vollständiges **Commissions-Lager** von
Steingut,
 aus einer der vorzüglichsten Fabriken **Deutschlands,** empfehle solches der **guten**
 Qualität wie der billigen **Fabrikpreise** wegen angelegentlichst.
 Carl Gdring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Anzeige. Zu bevorstehender Messe empfehle ich mein aus den achtbarsten Fabriken der Niederlande bestehendes Commissions-Lager feiner Tuche, Casimirs, Circassiens, Cords zc., welche ich zu den feststehenden Fabrikpreisen verkaufe.
 H. E. Helfer am Markte, Nr. 192.

Anzeige. Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diese Messe mit einem Assortiment von lackirtem Leder in halben Häuten, so wie lackirtes Tuch, Kalbfellen und Stirnbänder zum Gebrauche für Müßensmacher und Sattler zc., in besonders schöner Qualität beziehe und zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe. Indem ich dieses zur geneigten Abnahme empfehle, mache ich noch auf eine Partie lackirten Leders in halben Häuten, Leder und Pappmüschirmen, so wie auch Sturmriemen von einer geringern Qualität aufmerksam, die, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen losgeschlagen werden.

Mein Stand ist am Markte Nr. 337.

J. E. Bachfeld aus Hessen-Kassel.

Anzeige. Die Niederlage colorirter und schwarzer Bilderbogen aus der Fabrik von Dehmigke und Riemschneider in Neu-Ruppin ist für diese Messe Hainstraße Nr. 209.

Anzeige. Das Lager von C. Ebell sen. in Neu-Ruppin, bestehend in ganz echt blauem, grünem, olivem, bronzem und Witteltuche, befindet sich auch diese Messe bei
 H. E. Helfer am Markte, Nr. 192.

Anzeige. Eine Partie Wallroszhähne in schöner Qualität lagert zum Verkaufe in Commission bei

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Anzeige. So eben empfangen

Sussmann & Wiesenthal aus Berlin, Reichsstrasse Nr. 544,

die neuesten Productionen ihrer Druck- und Tibet-Fabrik. Ein vollständiges Sortiment fertiger Schlaf- und Comptoir-Röcke, $\frac{7}{8}$ breite Rankins, Mosaik-Tischdecken, dergl. Clavierdecken, bedruckte Rouleaux, halbleinen Damast, weiße und rothe Sanspeine-, Damast- und Piquee-Bettdecken, Steif-Mouffeline, schottische Plaid-Tücher.

Anzeige. Zur gefälligen Beachtung für die Herren

Tischler und Fortepiano-Fabrikanten.

Bergmann und Tiefenbacher, aus Berlin und Hamburg,

empfehlen in dieser Jubilatemesse ihr wohl assortirtes Lager von

Mahagony-, Saccaranda- und Zebra-Holz,

Böhlen, Fourniere, Elfenbein, Claviaturen, Adern, Meublesverzierungen zc. und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in der größten Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen. Das Lager befindet sich Katharinenstraße Nr. 390, Stollens Haus, der alten Waage gegenüber.

Anzeige. Mit allen Sorten feinen grünen und schwarzen Thee empfehlen sich

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Anzeige. Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Stellzettel, Accreditive u. dergl. empfiehlt die Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Anzeige. Ein wohl assortirter Posten Berliner Korbwaaren, ausserordentlich sauberer Arbeit, lagert in Commission: Reichsstrasse Nr. 500, eine Treppe hoch.

Anzeige. Wilhelm Tischendorf, aus Callenberg bei Lichtenstein, empfiehlt zu dieser Jubilate-Messe sein assortirtes Lager von buntgewirkten Piquewesten. Sein Stand ist im Goldbahngäßchen Nr. 550, unter der Firma: Johannes Täckel.

Anzeige. Beuteltuch in allen Numern eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, von Gottlob Poser und Sohn aus Münchenbernsdorf, Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Anzeige. Da wir behindert sind, die gegenwärtige Leipziger Ostermesse zu beziehen, so ersuchen wir unsere verehrlichen Geschäftsfreunde, uns ihre Bestellungen auf Cacao-Fabrikate, bestehend in feinen

Vanille-, Gewürz-, Sanitäts-Chocolaten, Cacaomassen und Desert-Chocolaten,

letztere enthaltend: sehr mannigfache und elegant verzierte und colorirte Tafelchen, so wie eine sehr große Auswahl künstlich geformter Figuren, der Natur treu nachgeahmte Früchte und viele andere sehr ansprechend für die Tafel und zu erfreuenden Geschenken sich eignende Gegenstände, auf hier zu ertheilen. Auch führen wir das so beliebte Cachout de l'Orient in anerkannt guter Qualität. Ausführliche Preis-Courante über unsere Fabrikate sind bei unsern Lagerinhabern in Leipzig

dem Herrn Moritz Stöckel, in Auerbachs Hofe, und
dem Herrn Carl Friedrich Schubert, im Brühle Nr. 519,

gratis zu empfangen; auch nehmen dieselben Bestellungen zur Beförderung an uns an.

Dresden, den 14. April 1836.

Jordan & Timaeus.

J. A. Lüdde mann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, empfiehlt sich mit allen Sorten chemischer Feuerzeuge in verschiedener Form, besonders empfiehlt er Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr. Feuerzeuge von Fayence, das Stück 6, 14 und 18 Gr. Zündhölzer 15000 Stück 1 Thlr., 100,000 Stück 6 Thlr. Zündspäne 1000 Stück 5 Gr. Von den neuerfundenen präparirten Lampendochten in Studier- und Astrallampen, das Duzend 6 und 8 Gr., so wie in die Küchenlampen, das Stück 1 Gr., das Duzend 8 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe, vom Markte herein, rechts.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34, empfiehlt:

	à Bout.		à Bout.
Forster, Deidesheimer	7 Gr.	Graves	8 Gr.
Forster Traminer, Deidesh. Tram.	9, 10 -	Sauterne	10 -
Hattenheimer	10, 12 -	Langoiran	5, 6 -
Rüdesheimer, Markebrunner	12 bis 32 -	Barsac	10, 12 -
Medoc fin	10 -	Petit Burgunder	10, 12 -
Medoc St. Julien	12 -	St. Gils, St. George	8, 10 -
Chateau Margeau	16 -	Languedoc	5, 6 -
Chateau Lafitte, Larose	20 bis 36 -	Tavell	10 -
Aechter Rum, Madeira, Lünel, Port-Wein, alte und junge Rheinweine, Meissner und Freiburger rothe und weisse Weine à Bout. 3, 4, 5 Gr.			
Champagner, Jacquesson, Perrier, Jacquemart 34, 36 -			
13 Bout. für 12, in Gebinden wohlfeiler.			

Die Braunschweiger und Gothaer Wurst-Handlung

von Gotthilf Schafft, aus Frankfurt an der Oder,

empfehlen zu dieser Messe wiederum ihr schon bekanntes Hauptlager folgender Artikel, als: extrafeine Cervelat-, Trüffel-, Blut-, Zungen-, Leber-, Sülz- und Knackwürste, westphälischer Schinken, guten Speck, Hamburger Rindfleisch, Bayonner Schinken und geräucherte Schweinecarbonade. Als etwas ganz Neues und Delicates empfiehlt sie ferner für Feinschmecker die in Frankreich so beliebten Lyoner Schinken- und Zungenwürste, à 20 Gr., die ohne Blut und Fett sind, und gekochte Straßburger Rollade du boeuf, à 12 Gr.

Die drei letzten Sorten treffen erst in der Mitte der ersten Messwoche hier ein. Indem ich meinen geehrten Abnehmern gute und haltbare Waare verspreche, bitte ich zugleich um recht zahlreichen Besuch. Der Verkauf ist im Besengäßchen, linker Hand vom Markte herein, das zweite Gewölbe.

Frische Schellfische

sind ganz frisch pr. Post eingetroffen: bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Wilhelm Siermann aus Potsdam,

zur Zeit der Messen in Leipzig in einer Bude am Markte, dem Hause Nr. 172 gegenüber, empfiehlt sein assortirtes Lager aller Arten lederner, seidener und baumwollener Handschuhe, sowohl eigener als französischer und italienischer Fabrik, zu den möglichst billigsten Preisen.

Die Watten-Fabrik von J. G. Richter,

am Markte, Barfußgäßchen, Eckoldts Haus Nr. 175, empfiehlt sich mit einem schön sortirten Lager baumwollener und Berg-Watten, en gros und en détail, zu niedrigsten Preisen.

Messbude: Katharinenstraße, 4te Bude vom Markte.

Dr. Bechers Magazin,

welches gegenwärtig in das

Barfußgäßchen, vom Markte herein links, Nr. 178, verlegt ist, wird als wohl assortirtes Lager der anerkannt zweckmäßigen englischen und deutschen Bruchbandagen, Fontanel-Binden, elastischen Kathetern, Bougies, Pessarien, Urinhaltern, Suspensionen und aller hierher gehörenden Artikel, empfohlen.

(Hierzu vier Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 109. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montags, den 18. April 1836.

B e f a n n t m a c h u n g.

Der Rath der Stadt Leipzig macht in Beziehung auf die Ordnung der Verkaufsbuden, so wie die Standgeld-Erhebung auf hiesigen Messen Folgendes zu Jedermanns Nachricht und Nachachtung bekannt:

I.

Die gedachten Angelegenheiten stehen unter der besondern Aufsicht einer, bermalen aus den Herren Stadträthen Dr. Vollsack, Lampe, Eurgenstein und Schmidt bestehenden Deputation des Rathes, bei welcher auch alle darauf bezüglichen Gesuche und Beschwerden, die selbige so schleunig als möglich erörtern und nach Befinden sofort erledigen wird, zunächst anzubringen sind.

II.

Zur Abhilfe gegründeter Beschwerden, so wie zur Herstellung und Erhaltung der unerlässlich nothwendigen Ordnung unter den Budenständen, sind folgende, größtentheils schon längst bestandene, aber nicht immer pünktlich genug beobachtete Vorschriften, in Zukunft, bei Vermeidung ernstlichen obrigkeitlichen Einschreitens, genau zu befolgen:

1) Keine Verkaufsbude darf von jetzt an über 4 Ellen tief, und in den Straßen über $5\frac{1}{2}$ Ellen, auf den Plätzen über $6\frac{1}{2}$ Ellen, bis zur Spitze des Daches hoch, erbaut werden.

2) In der Reichstraße kann auch keine Bude aufgestellt werden, welche über 5 Ellen lang ist.

3) Die in den verschiedenen Straßen aufgestellten Buden müssen, in sofern diese (unter 1. und 2. angegebenen) Maße bisher überschritten worden sein sollten, auf vorhergehende Andeutung als bald danach eingerichtet werden.

4) Auf dem Markte und auf andern größeren Plätzen mögen zwar bereits vorhandene Buden von größerer, als der vorschristsmäßigen, Höhe und Tiefe, bis auf anderweite Anordnung, noch zugelassen werden; es haben aber deren Inhaber von jeder Elle mehrerer Tiefe, außer dem tarifmäßigen Betrage des Standgeldes, an noch die Hälfte desselben darüber zu bezahlen.

5) Wo bisher schon Buden und Stände vor den Häusern unter den Dachtraufen aufgestellt worden sind, da mag solches für jetzt zwar noch nachgelassen werden; es dürfen aber, wie die nothwendige Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr erheischt, dergleichen Buden und Stände in keinem Falle bis über die an den Häusern vorbeiführenden Lägerinnen reichen, und in Zukunft, wie schon bisher hätte geschehen sollen, neue niemals ohne ausdrückliche obrigkeitliche Erlaubnis angelegt werden.

6) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf einen Eingang an der Seite haben, indem durch die seit einiger Zeit, früheren Verbotten zuwider, üblich gewordenen Seiteneingänge nicht nur die Benutzung des vorhandenen Raums zu Aufstellung mehrerer Buden geschmälert, sondern auch zu belästigenden Schmutzwinkeln Veranlassung gegeben wird.

7) Niemand darf an seiner Bude, ohne ausdrückliche, auf den Standzetteln anzumerkende, Erlaubnis der §. 1. erwähnten Deputation, sogenannte Anhänge oder Ausbaue irgend einer Art anbauen oder anbauen lassen, so wie weder vor, noch um dieselbe, außer unter dem an der Bude befindlichen Auslegetische, Waarenkisten, wodurch die Passage geschmälert wird, heraussetzen.

8) Eben so wenig kann das so sehr überhandgenommene weite Vorhängen der Verkaufsartikel, wodurch die freie Ansicht nebenstehender Buden, zum großen Nachtheile der Mehrzahl der Verkäufer, verhindert wird, ferner geduldet werden.

III.

Zur Herbeiführung mehrerer Ordnung und gehöriger Controle bei der Budenaufstellung, so wie zur Erleichterung des Auffindens der Verkäufer, sollen nach und nach alle Buden, auf den verschiedenen Plätzen sowohl, als in den einzelnen Straßen, mit Numern (für jeden Platz und für jede Straße in einer besondern Reihenfolge) versehen werden. Die Austheilung dieser Numern wird bis zur vollständigen Ausführung dieser Einrichtung unentgeltlich erfolgen. Es sind aber in Hinsicht auf selbige, damit solche ihren Zweck vollständig erreichen könne, folgende Vorschriften zu beobachten:

1) Die auszutheilenden Budenumern sind überall und durchgängig an den Dachsimen der Buden zu befestigen, wobei jedem Budeninhaber unbenommen bleibt, eine gleiche Nummer an irgend einer andern geeigneten Stelle der Bude aufzuhängen.

2) Sobald die Austheilung der Budenumern auf einem Plage oder in einer Straße erfolgt ist, darf daselbst keine Bude mehr aufgestellt werden, ohne vorher mit einer, ihr von der §. I. gedachten Deputation zu bestimmenden Nummer auf die angegebene Weise versehen worden zu sein.

3) Jede Veränderung einer bereits numerirten Bude in ihrer Größe und Bauart, oder dem Orte ihrer Aufstellung ist, bei Fünf Thalern Strafe, von dem Eigenthümer sowohl, als von dem Inhaber, zuvor dieser Deputation zur Genehmigung und rücksichtlich zum Behuf andernweiter Numerirung der Bude, genau und richtig anzuzeigen.

IV.

Die nur erwähnte Deputation vergiebt die Budenplätze und Stände. Die Anmeldung zu solchen kann sowohl bei den Marktvoigten, als bei der Deputation unmittelbar erfolgen. Bei Fünf Thalern Geld = oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe darf keine Bude und kein Stand ohne dazu erhaltene Erlaubniß aufgestellt oder in der angewiesenen Stellung verändert werden.

Diesjenigen, welche bestimmte Budenplätze und Stände sich auf mehrere Messen zu sichern wünschen, haben zur Erlangung von Standzetteln sich bei der Deputation zu melden.

Diese Standzettel gelten jedoch nur für diejenigen, auf deren Namen sie lauten, und diesen ist durchäus nicht gestattet, die ihnen angewiesenen Plätze oder Buden ohne ausdrückliche Erlaubniß der Deputation durch andere Verkäufer besetzen zu lassen. Wer dieses dennoch thun oder den ihm angewiesenen Platz auch nur Eine Messe nicht besetzen sollte, dessen Platz wird ohne Weiteres vergeben werden. Von dem Ermessen der Deputation hängt es ab, in wie weit dießfalls entschuldigende Umstände auf vorherige Anzeige berücksichtigt werden können.

V.

Gesuche um Concessionen zu Aufstellung von Schank- und Schaubuden sind, wie bisher, in der Expedition des Rathes auf dem Rathhause anzubringen.

VI.

Die Einforderung aller Standgelder erfolgt, unter geeigneter Controle, durch die Marktvoigte, welche auch die Aufstellung der Buden und Stände, nach den Anordnungen der Deputation, in den ihnen angewiesenen Districten zu besorgen haben.

VII.

Dieselben haben sich hierbei nach dem unter A. beigefügten Tarif zu richten, in welchem die in voriger Michaelmesse zur Anwendung gebrachten Sätze, soweit möglich und angemessen, eine billige Ermäßigung gefunden haben.

VIII.

Eine Verweigerung, die geordneten Standgelder zu bezahlen, hat obrigkeitliche Maaßregeln zur Verhinderung des weitem Feilhaltens zur Folge.

IX.

Ueber alle bezahlten Standgelder haben die Marktvoigte den Interessenten Quittungen zu ertheilen, welche von den Empfängern, bei zu veranstaltenden Revisionen, vorzuzeigen sind. Wer eine solche Quittung nicht vorzeigen kann, wird so angesehen, als ob er das Standgeld noch nicht bezahlt habe; daher Niemand anders, als gegen Quittung, die Zahlung zu leisten, auch jeder die empfangene Quittung die ganze Messe hindurch aufzuheben hat.

X.

Die Verkäufer haben den Marktvoigten und den sie begleitenden Controleuren, Behufs der zu erlangenden genauen Uebersichten, die von denselben zu verlangenden Angaben richtig und zuverlässig zu machen.

XI.

Die Marktvoigte und deren Controleure dürfen bei Gelegenheit ihrer auf das Messstand- und Budenwesen, so wie die Erhebung der Standgelder, bezüglich Dienstverrichtungen irgend etwas, außer den geordneten und vorschriftsmäßig zu quittirenden Standgeldern, nicht annehmen.

Leipzig, den 18. April 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

A.

T a r i f,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölbten, nach Verhältniß des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds eingetragen sind:

- 1) bei weniger als 100 Thlr. Zins
- 2) = 100 bis 199 Thlr. Zins
- 3) = 200 = 299 " "
- 4) = 300 = 499 " "
- 5) = 500 = 799 " "
- 6) = 800 = 999 " "
- 7) = 1000 und mehr Thlr. =

Oker- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
fl	gr	sch	fl	gr	sch
—	16	—	—	12	—
1	—	—	—	16	—
1	12	—	1	—	—
2	—	—	1	8	—
3	—	—	2	—	—
4	—	—	2	16	—
5	—	—	3	8	—

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Lösungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölben;
- 2) wenn dieß, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:
 - a) in den ersten Stagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird
 - b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Stagen, von jedem Fenster

III. Von Verkäufern auf Haus- und Hofständen:

- a) mit verschlossenen Behältnissen
 - b) auf freiem Haus- oder Hofraum
- Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Raths eine Ermäßigung der höheren Sätze bis zu 6 Gr. eintreten lassen.

IV. Von Buden in der innern Stadt und auf dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden, nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:

- 1) auf dem Markte:
 - auswendige und Eckbuden nach Außen
 - inwendige Buden
 - Eckbuden am Mittelgange
- 2) auf der Grimma'schen Gasse und dem Naschmarke
- 3) auf der Reichsstraße
- 4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, dem alten und neuen Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst
- 5) Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhofe

Anmerkung: Unter diesen Sätzen (sub IV.) ist das vorher besonders zu zahlen gewesene Concessionsgeld mit begriffen. Es ist aber dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrerer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.

V. Von freien Ständen, so wie von Buden, welche vor den Thoren, ingleichen unter obrigkeitlicher Vergünstigung, mit Bewilligung der Hauseigenthümer, unter den Dachtrausen der Häuser stehen, ebenfalls nach Verhältniß der Größe, von jeder Elle Länge:

- bei ganz freien Ständen
- bei bedeckten Latten- und Budenständen

VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischchen oder freiem Erdboden überhaupt

VII. Besondere Sätze finden statt:

- 1) bei den fremden Buchhändlern zu
- 2) bei den auf dem Gewandhause und in der Feuerkugel ausstehenden Tuchmachern:
 - von verschlossenen Niederlagen zu
 - von unverschlossenen Behältnissen zu
 - von bloßen Ständen zu
- 3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu

	Oker- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
	fl	gr	sch	fl	gr	sch
a) in den ersten Stagen am Markte, in der Grimma'schen Gasse, der Reichsstraße, der Petersstraße, der Katharinenstraße, der Hainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird	12			8		
b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Stagen, von jedem Fenster	6			4		
a) mit verschlossenen Behältnissen	12			8		
b) auf freiem Haus- oder Hofraum	8			6		
auswendige und Eckbuden nach Außen	12			8		
inwendige Buden	6			4		
Eckbuden am Mittelgange	9			6		
auf der Grimma'schen Gasse und dem Naschmarke	10			8		
auf der Reichsstraße	18			12		
auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, dem alten und neuen Neumarkte, dem Plage unmittelbar vor dem Grimma'schen Thore bis an die Schuhmacherbuden und sonst	6			4		
Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhofe	3			2		
bei ganz freien Ständen	1			1		
bei bedeckten Latten- und Budenständen	2			2		
von verschlossenen Niederlagen zu	1			1		
von unverschlossenen Behältnissen zu	16			16		
von bloßen Ständen zu	6			6		
bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu	16			16		

	Oster- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
	fl	kr	sch	fl	kr	sch
4) bei den fremden Fohgerbern:						
wenn sie bloß Schaafleder führen	—	8	—	—	8	—
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen	—	12	—	—	12	—
wenn sie Sohlenleder führen:						
bis zu 10 Bürden	—	16	—	—	16	—
über 10 bis zu 20 Bürden	—	20	—	—	20	—
über 20 bis zu 40 Bürden	1	—	—	1	—	—
über 40 Bürden	1	8	—	1	8	—
5) bei den Böttchern:						
von einem einspännigen Fuder Waare zu	—	3	—	—	3	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	—	6	—	—	6	—
6) bei den Töpfern:						
von einem einspännigen Fuder Waare zu	—	4	—	—	4	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	—	7	—	—	7	—
7) bei den fremden Schuhmachern:						
von jedem überhaupt zu	—	2	—	—	2	—
8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu	2	12	—	2	12	—
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.						

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswändige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

Sussmann & Wiesenthal,

aus Berlin,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Druck-Tüchern, Singhams, Tibet-, und Merino-Tüchern, seidenen Westen, Bagdad und Damast in Kleidern sowohl, als in Stücken, worunter Mehres zu Meubles passend, schwarzem, couleuretem und bedrucktem Twill, und, als etwas ganz Neues, Damassé- und Broché-Mouffelin-Roben und mehre andere Artikel.

Ihr Gewölbe ist Reichstraße Nr. 544.

F. Huot aus Hernsdorf,

am Kynast in Schlesien,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein Lager der neuesten Erzeugnisse seiner Krystall- Glas- Waaren. Sein Stand ist auf dem Markte Nr. 374, in der 13ten Reihe.

Ein vollständig assortirtes

Commissions-Lager

f. Tuche, Halbtuche und Casimirs,

aus verschiedenen Fabriken der Niederlande, befindet sich während dieser Ostermesse zum Verkauf zu festen Fabrik-Preisen: am Markte im Thomae'schen Hause am Markte Nr. 2.

G. T. Pelletier fils, Gewehrfabrikant aus Lüttich,

empfehlte auch zu dieser Messe sein Lager von doppelten und einfachen Jagdflinten, Büchsen, Pistolen, Terzerolen, Doppelflintenrohren, Schloßern etc. in bekannter vortrefflicher Qualität und zu sehr billigen Preisen. Sein Verkaufsort ist fortwährend in der Klostersgasse neben der Post.

Höhn et Kister,

aus Gross-Breitenbach in Thüringen,

beziehen zum ersten Male diese Messe mit ihrer eigenen Porzellan-Malerei, bestehend in gemalten Pfeifenköpfen, mit bedeutender Auswahl von neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, sowohl fein, mittel und ordinär, und versichern äußerst billige und reelle Bedienung.

Logis und Waarenausstellung: neuer Kirchhof Nr. 300, zum goldenen Weinfass, eine Treppe hoch, in Nr. 1.

Englisches Steingut von Wedgwood, weiss und bunt,

bekanntlich das **Dauerhafteste** Tafelgeschirr, empfehle ich allen Haushaltungen aufs Beste, und bemerke dabei, daß die Preise (mit Ausnahme der Teller) trotz der darauf haftenden Steuer nicht erhöht worden sind. Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Wiener silberplattirte Waaren.

Die unterzeichneten Plattir-Waaren-Fabrikanten, welche vor Kurzem in der Wiener Gewerbs-Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurden, haben in jetziger Jubiläumsmesse abermals eine bedeutende Auswahl ihrer Erzeugnisse hier aufgestellt und versichern die möglichst billigsten Preise. Ihr Verkaufsort ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 7 u. 8, erste Etage, dem Naschmarkt schräg über. F. Nachts u. Comp., Plattir-Waaren-Fabrikanten aus Wien.

Carl August Kresse, in Leipzig u. Delitzsch,

empfehlte echt- und unecht vergoldete Holzleisten, dergl. Rahme und auch barock und antike Rahme eigener Fabrik, und sind bei der solidesten Arbeit die Preise zum Wiederverkauf äußerst billig.

Die Silber-Waaren-Fabrik

von
Friedländer & Comp., aus Berlin,

empfehlte zu dieser Messe ihr reiches und geschmackvolles Lager zu den billigsten Preisen.
Stand: Reichsstrasse Nr. 543, Kochs Hof gegenüber, 2 Treppen hoch.

Das Druck-Farben-Lager

aus der

Druck-Waaren-Fabrik

von G. A. Meyer

befindet sich jetzt in der Meyerschen Material-Handlung Petersstraße Nr. 34.

J. F. Gräfe aus Meerana

bezieht diese Messe wieder mit einem reichsortirten Lager in wollenen Waaren nach neuestem Geschmacke. Sein Gewölbe ist in der Reichsstrasse Nr. 506, nahe am Brühl.

Wack & Le Noir,

aus Hessen-Cassel,

erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie die hiesige Messe zum ersten Male mit einem Lager von Elfenbein-Kämmen, Billiard-Bällen, Maler-Platten, Haar- und Kleider-Bürsten von eigener Fabrik beziehen, und offeriren solche en gros zu den billigsten Preisen.

Ihr Stand ist am Markte Nr. 337, neben Herrn C. D. Löschner.

Das vollständigste Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitzens Hofe am Markte Nr. 172, neben der Engel-Apotheke.

Joh. Anton Endler, aus Thomasdorf

bei Rumburg in Böhmen,

empfiehlt sich zu dieser Messe wiederum mit seinem wohl assortirten Lager in feinen schafwollenen Strümpfen, Jacken und Unterhosen, weißen leinen 2, 3, 4fachen Zwirn und einfachem leinen Garne, Esparterie für Putzarbeiten, Bastband, Blumen und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Indem er seinen geehrten Abnehmern reelle Bedienung zusichert, verspricht er noch die billigsten Preise. Sein Lager befindet sich in der 5ten Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, die 3te Bude links.

Die Liqueur- und Chocolaten-Fabrik

von W. D. Hohl, Fleischergasse Nr. 226,

empfiehlt sich zu dieser Messe mit ihren bekannten feinen französischen, so wie auch Breslauer und Danziger Liqueuren, feinem Genueser Orangen- oder Bischof-Extract, Limonaden-Essenz, Eau de Cologne, extrafeiner und reiner Cacaomasse, so wie allen Sorten Chocolaten, und stellt bei vorzüglich guter Waare die möglichst niedrigsten Preise.

T. P. Devrient, aus Berlin,

unterhält diese Messe ein vollständiges Lager seines Verlags von

Tapiserie, Mosaik, Stick-, Strick-, Häkel- und Perlmustern,

in Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593, und empfiehlt solches den geehrten Einkäufern dieser Artikel zu dem festen Preisen mit den üblichen Rabatt.

Ziebig & Comp.,

aus Waldenburg in Schlesien,

beziehen zum ersten Male jetzige Messe mit einem Lager schlesischer Leinen in roh, gefärbt und weiß, so wie Creas von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ breit, rein Leinen, die sich besonders für Bettwäsche eignen, und bitten um geneigten Zuspruch bei Zusicherung reeller Waare zu angemessenen billigen Preisen. Ihr Gewölbe ist im Brühle Nr. 448.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,

Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezeug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität.

L. F. Becker, Teppichfabricant aus Berlin,

besucht die gegenwärtige Messe wiederum mit einem geschmackvollen Lager aller Sorten Fußteppiche und Reisetaschen. Sein Stand ist Hainstraße Nr. 341, eine Treppe hoch.

N o t t r o t t & C l a u s,

aus

Wuerbach im Voigtlande,

empfehlen zu dieser Messe, in Leipzig auf dem Brühl Nr. 422, ein großes und billiges Lager, von vorzüglich schönen Cambricks, Mousselines, glatten gemusterten Gazen, Mulls, Marly's, baumwollenen Drills, Tafeltüchern, Servietten; so wie allerneueste türkische Mibrimicah-Tücher (für Damen).

J. C. Bachfeld,

aus Hessen-Cassel,

früher Reichstraße Nr. 400, jetzt am Markte Nr. 337, neben Herrn

C. D. Löschner,

empfeht zu dieser Messe sein auf's Beste sortirtes Lager echter Bremer Cigarren, so wie eine Partie alter abgelagerter Rauchtobake zu den billigsten Preisen.

Die

Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt in Leipzig,

Markt Nr. 1, erste Etage,

empfeht ihr vollständig sortirtes Lager der neuesten Blumen, Arbeitsbeutel und Taschen, Chemisetten für Herren und Damen, Damenkragen, Herren- und Dammeravatten und andere Artikel mehr, und versichert die billigsten Preise.

Das Strohhutwaaren-Lager,

eigener Fabrik,

von Friedrich Reichardt in Leipzig,

Markt Nr. 1, erste Etage,

empfeht sich zu dieser Messe mit einem großen Lager der neuesten und modernsten Strohhüte und versichert die billigsten Preise.

Voell & Comp.,

Tuch- und Casimir-Fabrikanten

aus

Imgenbruch bei Achen,

besuchen diese Jubiläumsmesse wieder mit einem wohlassortirten Lager feiner Tuche, Drap de Dames, Cuir de laine und Casimire in den modernsten Farben.

Ihr Stand ist: Hainstraße Nr. 205, eine Treppe hoch, Nr. 4.

J. G. Kähn, Nachfolger, aus Landsberg a. W.

bezieht zum ersten Male die jetzige Jubiläumsmesse und empfeht sein wohlassortirtes Tuchlager von ordinärer bis Mittelwaare in Blau, Grün und Schwarz, so wie auch ordinäre melirte Tücher von 10 bis 14 Thlrn. pr. Stück den verehrten Herrn Käufern. Sein Local ist: Hainstraße Nr. 351, eine Treppe hoch.

ראס באנדאגען - מאנאצין

פאן
שינדלער אונד לעוווע אין לייפציג

בארפוסמיהלע נא. 982

עמפפיהלט זיך מיט שטעטס פאררעטחיגען בעצאגעטען ברוכבאנדאגען.

Ferdinand Burckhardt, aus Berlin,

hat sein Lager feiner

Jaconets, Gingham, Damassé, Reifroden

und anderer Artikel in der

Hainstraße im großen Joachimsthal, eine Treppe hoch.

Dollfuss Mieg & Comp.

aus Mühlhausen in Frankreich,

haben ihr Lager

gedr. Mousselines, Jacconets und Callicoes

in der Hainstrasse, im grossen Joachimsthal, eine Treppe hoch.

Conrad Bury, aus Paris,

empfiehlt sein Lager der geschmackvollsten und neuesten Bijouterien. Auch führt er Lorgnetten und Brillengestelle in möglichst großer Auswahl. Reichsstraße Nr. 541, zweite Etage.

Du Bois et Comp.,

Cylinder-Uhren Fabrikanten,

aus

Chaux de Fonds

in der Schweiz,

beziehen diese Messe mit einem schönen sortirten Lager von Taschenuhren. Wohnung in der Reichsstraße Nr. 581, neben den Fleischbänken.

Steingut aus Belgern

eigener Fabrik, von J. C. Mannewitz & Sohn, 4te Budenreihe Nr. 111.

F. W. Kruse, aus Crefeld und Berlin,

hat sein Lager von Sammeten, Sammetwesten und seidenen Luchern, so wie von niederländischen Tuchen, Casimirs und Draps de Zephyr in der Reichsstraße Nr. 589, in Herrn Dr. Platzmanns Hause, den Fleischbänken schräg gegenüber.

Carl Löwe in Leipzig,

Barfußmühle Nr. 982,

verfertigt alle anatomischen, chirurgischen, geburtsbüßlichen und Augen-Instrumente, — auch diejenigen zum Gebrauche der Herren Thierärzte, — so wie alle Arten Messerschmiedearbeiten.

Er empfiehlt sich ergebenst zu geneigten Aufträgen und übernimmt zugleich die in beide Branchen gehörigen Reparaturen.

Zweite Beilage zu Nr. 109. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montags, den 18. April 1836.

C. F. Reichert, Gewölbe in Koch's Hofe,

empfehlst sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren

im Duzend und Einzelnen zu den billigsten Preisen,
als: Linirte Handlungsbücher, Notizbücher, Schreibbücher, Briestaschen, Reise-Schreib-
zeuge, Stammbücher, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, extra feine
Pultmappen, lederne Schreibunterlagen, Cigarren-Etuis, Gevatterkörbchen, feine
Zwirnwicel, Ballbücher, Necessaires, Toiletten, Bonbonieren, Brillensutterale, Uhrgehäuse,
Nadelkästchen, Etuis für Schmuck und Uhren, Briefcouverts, Buchstaben-Blaten, Waaren-
Etiquettes, Visitenkarten, Pathenbriefe, Silberbogen u. s. w. Nächstdem elegante Gegenstände,
welche für Damensstickereien eingerichtet sind.

C. W. Hoffmann,

Bernstein-Fabrikant, von Danzig,

besucht gegenwärtige Messe zum ersten Male, und empfiehlt sich mit seinem schönen, großen, wohl
assortirten Lager selbst gearbeiteter Bernstein-Waaren, als: Cigarren-Spitzen, türkischen Mund-
stücken, Colliers, feinen und ordinären Perlschnuren und Bernstein-Abgängen, und verspricht bei
reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Verkaufs-Local ist in der Mitte des Auerbachschen
Hofes, den Herren Gebrüdern Sala gegenüber.

Friedr. Wilh. Kühn & Comp.,

aus Dresden,

empfehlen zu dieser Messe, um die billigsten Preise, ihre

ganz neuen Fabrikate von Bast,

als: Fenstervorhänger, Lichtschirme und Tischdecken, mit Druck- und colorirten Prospecten; desgl.
feine und mitte appretirte und unappretirte, so wie ordinaire Spanplatten.

Stand: 3te Reihe, 3te Bude vom Rathhause aus.

Die k. k. östr. priv. Filzhut-Fabrik von Joseph Muck in Prag und Wien,

während der Messe in Leipzig am Markte Nr. 2, im ehemaligen Thomaischen, soge-
nannten Königs Hause, Hof $\frac{1}{2}$ Treppe hoch,

empfehlst wieder ein vollständiges Lager von feinen, dauerhaften, wasserdichten und ausgezeichnet
schönen Filzhüten, nach den neuesten beliebtesten Moden, zu billigen Preisen

von 36 bis 72 gGr. das Stück,

duzendweise mit besonderer Begünstigung. Der allgemeine Beifall, mit dem diese Hüte überall
aufgenommen werden, läßt die Fabrik einen um so größern Zuspruch erwarten, als dafür gesorgt
worden ist, ein Fabricat vorzulegen, was in Hinsicht auf die neueste Mode, guter Qualität und
geschmackvoller Ausstattung, nur immer Entsprechendes geliefert werden kann. — Als Beleg be-
ruft sie sich auf die Anerkennung verschiedener öffentlicher Zeitschriften.

Die königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik

von Ferdinand Buchheim, in Leipzig Nr. 1399,

empfehlst die mannigfaltigen Erzeugnisse in diesen Holzbronze-Waaren, welche außer den so be-
liebten Kron- und Wandleuchtern, Girandolen, Candelabres, Decorationen an Gardinen, Holz-
bronze-Leisten zur Einfassung der Bilderspiegel und Tapeten, in echter wie in gefirnister Ver-
goldung, auch darin besteht, daß alle dergleichen Gegenstände nach allen beliebigen Zeichnungen
pünktlich und schön zur Ausführung gebracht werden.

B. und P. Isaac von Löwenich & Comp., aus Burtscheid bei Aachen,

empfehlen sich mit einem wohlaffortirten Lager von feinen und mittelfeinen Tüchern, Peruviennes, Imperials eigener Fabrik. Ihr Stand ist im Lederhose, Hainstraße Nr. 204.

Die Muster der neu errichteten Wand- und Tafeluhren-Fabrik von **F. Leonhardt et Comp. in Berlin**

sind von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Hotel de Russie, Zimmer Nr. 11, anzusehen.

D e n n i g & C o m p., Bijouterie-Fabrikanten von Pforzheim,

stehen diese und folgende Messen

Reichstraße Nr. 544.

Die königl. sächs. privil. Argentan-Fabrik des Dr. Geitner, in Schneeberg,

(Markt, 11te Budenreihe, Nr. 134),

empfiehlt sich für jetzige Messe, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung, mit einem vollständigen Lager von Argentan-Blechen und Drähten, gereinigtem Nickel, rohen Guß- und allen gewöhnlichen fertigen Waaren, unter welchen letzteren einige neue Artikel, als: Sicherheits-Capseln für Cigarren-Raucher, guillochirte Dosen und Pfeifenbeschläge, so wie geschmiedete Sporen und dergl. Kantharen mit bewegl. Bäumen, von der anerkannt zweckmäßigsten Construction, besondere Beachtung verdienen dürften.

Köppen & Wenke, aus Berlin,

empfehlen ihr complettes Lager englischer Theebretter zu den billigsten Preisen. Der Stand ist 14te Budenreihe.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M. zahlen für Juwelen, Perlen und couleurte Steine die höchsten Preise, logiren Reichstraße Nr. 506, dem Tannenbüsch über.

Die Seidenband-Fabrik

VON

Johann Velten, aus Karlsruhe,

bezieht gegenwärtige Ostermesse mit einem Lager von Seidenbändern, und empfiehlt sich den resp. Seidenbandhandlungen bestens, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Ihr Lager ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, bei Madame Fitz.

C. W. Lindner,

Strohhut-Fabrik aus Dresden,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ein besonders schön assortirtes Strohhut-Lager in den allerneuesten Façons, fein appretirt, und Hutbesätze zu den billigsten Preisen. Meine Bude ist auf dem Markte von der Grimma'schen Gasse herein, 2te Budenreihe Nr. 44.

Einkauf von Juwelen, Perlen u. Antiquitäten.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Gegenstände aller Kunst zahlen Haller und Rathenau aus Berlin. Brühl im Hufeisen, der Nicolaisstraße gegenüber.

Koeppen & Wenke, Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen zu dieser Messe ihr bedeutendes Lager aller Art von Lampen, als: Hänge-, Sinombra-, Frankische &c., Kaffeebreter in allen Größen, wobei eine große Auswahl mit feinsten Malerei, so wie der jetzt so beliebten chinesischen Verzierung; Leuchter in allen Formen und Garnituren, Schreibzeugen, Brot- und Fruchtkörben in ganz neuen Formen, überhaupt mit einer Auswahl mehrerer ganz neuer Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

Der Stand ist wie zeither 14te Budenreihe auf dem Markte.

Christian Gottlieb,

aus Hersfeld in Kurhessen,

verkauft die von ihm fabricirten glatten und gerauhten Bettbarchente (von den leichtesten bis zu den schwersten Qualitäten), Baumwollenzeuge etc., trotz der höheren Garpreise, noch äusserst billig. Sein Lager ist im Halle'schen Pförtchen Nr. 329.

Adolph Schlegel,

Brieftaschen- und Etais-Fabrikant, aus Freiberg,

empfehlen zu gegenwärtiger Jubilate-Messe sein wohlfortirtes Lager von Brieftaschen, Zulegetaschen, Notizbüchern, Cigarren- u. Tabak-Etais, Schreibmappen, Stammbüchern und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, und verspricht, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, schöne Waare und die billigsten Preise.

Sein Verkauflocal ist in Auerbachs Hofe vom Markte rechts, 2tes Gewölbe.

T. Schultze et Comp.,

aus Berlin,

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager, eigener Fabrik, in schönen Gingham, Bagdads, Poupelin-Kleidern und Tüchern, lancirten Tüchern, leinen bunten Damast zu Sopha-Ueberzügen, Façoné la Valette.

Im Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Herrn Burckhardt, Krafts Hofe gegenüber.

J. G. Grabner senior, aus Berlin,

Horn- und Bernstein-Waaren-Fabrikant,

empfehlen in dieser Jubilate-Messe sein ganz neu assortirtes Lager aller Arten moderner Pfeifenröhre, Billiard-Bälle und sehr moderner Bernstein-Spizen zu allerbilligsten Preisen. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßen-Ecke, Kochs Hof gegenüber, in der Bude.

Gustav Jacob Hoffmann, aus Danzig,

empfehlen sich mit seinen von ihm selbst gefertigten Bernsteinwaaren. Sein Stand ist vom Markte herein in Auerbachs Hofe, die 3te Bude.

Isaac Wentura, aus Wien,

empfiehlt sich zu dieser Jubilate-Messe mit seinen Wiener Galanterie- und Kurzwaaren, Perlmutter-, Hornknöpfe, echte Wiener Meerscham- und Naserköpfe mit Silberbeschläge, türkische und ungarische Pfeifenköpfe, ganz feine Cigarrenspitzen, echte Wiener Spazierstöcke, Akkordions, echte persische und wohlriechende Weichsel, Wiener Pulverhörner, echten türkischen Rauchtabak, Rosenöl prima qualité, wohlriechende Rosenölsperlen zc. zu den billigsten Preisen.

Katharinenstraße Nr. 389, Nr. 1, im Hofe.

Steindruckerei von Friedr. Krätzschmer,

Grimma'sche Gasse Nr. 10.

A. Nicolai, aus Berlin,

bezieht die gegenwärtige Messe wie bisher mit einem wohl assortirten Lager von

Tapissierie - Waaren

eigner Fabrik. Sein Local ist Reichsstrasse Nr. 560, eine Treppe hoch.

Isensee & Claude, aus Paris und Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 680, erste Etage, empfehlen ihr

Lager französ. Galanterie- und kurzer Waaren

zu billigen Preisen.

Gebüder Pferdenges, aus Gladbach,

empfehlen sich diese Messe mit einem ausgezeichnet schön und wohl assortirten Lager von Sommerzeugen, als: gestreifte und carrirte Columbus, Harmonique, Sarcin-Harmonique, Crappos zc. Das Lager befindet sich am Markte Nr. 192, bei

H. E. Helfer.

Das

deutsche und engl. Stahl- und Neusilberwaaren-Lager

von

Wilh. Schmolz & Comp., aus Berlin und Solingen, ist zur Meßzeit in Leipzig im Gewölbe auf dem neuen Neumarkte, dem Eingange des Auerbach'schen Hofes gegenüber.

J. G. Goldberg, aus Großschönau,

empfiehlt zu gegenwärtiger Jubilatemesse sein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in allerhand gaualeinen, halbleinen und baumwoll. Stoffen zu Sommerbekleidern, so wie in gedruckten Wassenzeugen, unter Zusicherung möglichst billiger Preise bestens. Hat sein Gewölbe Brühl, in Herrn Dufours Hause, Gefweins Kaffeehause gegenüber.

J. F. Denant,

Parfümeriefabrikant aus Montpellier und Frankfurt a. M.,

besucht diese Messe mit Mustern seines Fabrikats und hat dieselben in dem Gewölbe des Herrn F. H. Meißner jun., Klosterasse Nr. 161, neben der Post, zur gefälligen Ansicht bereit gestellt.

Brückenwaagen.

August Brömel, aus Arnstadt, besucht diese Ostermesse wiederum mit einer großen Anzahl von ihm selbstgefertigter Brückenwaagen, in verschiedenen Größen, und empfiehlt dieselben dem kaufmännischen Publicum unter Zusicherung der billigsten Preise bestens. Die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Waagen bezeugt das königl. Hauptsteuer-Amt alhier, wovon über 50 Stück im Gebrauche sind. Er leistet für jede Waage, an welcher eine neue sehr zweckmäßige Einrichtung ist, die Waage schnell zu thariren, eine zehnjährige Garantie. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraße oder alte Waage, Kochs Hofe gegenüber.

Das Commissions-Lager dieser Waagen hält Herr Georg Modes, Brühl Nr. 510.

Die
Neu Silber- u. Waaren-Fabrik

von **F. U. Röhr** aus Berlin,

empfehlte sich diese Messe mit einem gut assortirten Lager fertiger Neusilber-Waaren von feinsten Qualität, als: Tassen, Kaffee-, Sahn-, Suppen-, Gemüse- und Punschlöffel, vorzüglich eine gute Auswahl von Sporen, Steigbügel, Kantharen, Pfeifenbeschläge, Stechdeckel, Ringe zu Pfeifenröhren u. zu den möglichst billigen Preisen und reeller Waare. Der Stand ist in der 7ten Budenreihe, dem Rathhause gegenüber.

J. M. Grünthal,

Stichmuster-Verleger, aus Berlin,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem reichhaltigen Lager der neuesten Muster eignen Verlags. Sein Stand ist Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, dem Klassischen Kaffeehause gegenüber.

Englische Comptoirmühen, à 2 Gr., 4 Gr. und 6 Gr.,

Hygrometer, untrügliche Wetterpropheten, à 4 Gr.,

sind zu haben bei

Ludwig Schreck,

Ritterstraße Nr. 759, links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse.

Wilhelm Wolf,

Strohhut-Fabricant aus Dresden,

empfehlte zu dieser Messe sein besonders schön assortirtes Strohhut-Lager in den allerneuesten Façons, ferner Hutbesätze, fein gearbeitete Blumen, ord. Landhüte, Strohgeflechte, Bastbänder und übersponnenen Drath zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist 5te Budenreihe am Rathhause

C. G. Gernar aus Glauchau,

Böttchergäßchen Nr. 439, eine Treppe hoch,

empfehlte sich mit baumwollenen Strumpfwaren, baumwollenen Westen und Hosenzeugen, Piques, Bettdecken, Unterrocken, Maltons, Herrenkräuelchen und Vorhemdchen.

Ludwig Hausding, aus Chemnitz,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Sonnen- und Regenschirme, in ganz festen Farben:

baumwollene Sonnenschirme, pr. Duzend von 8 bis 22 Thlrn.;

bergl. seidene, pr. Duzend von 24 bis 46 Thlrn.;

baumwollene Regenschirme, pr. Duzend von 12 bis 30 Thlrn.;

bergl. seidene, pr. Duzend von 42 bis 68 Thlrn.

Sein Stand ist am Markte, Ecke der Katharinenstraße gegenüber.

Echte Havanna-Cigarren,

als: Trabucos, La Perla, Cabannas, La fama und Woodwille, so wie alle Sorten

ord. und feine Bremer-Cigarren

in alter abgelagerter Waare empfehlen zu den billigsten Preisen

Ketz und Schinsky, Hainstraße Nr. 345.

Burdet, von Paris,

Fabrikant von colorirten Steinen, Reichstraße Nr. 431, verkauft und kauft alle Sorten feiner Steine, und vertauscht.

Die Modehandlung von **Charlotte Schindler**, im Thomasgäßchen, empfehlte ihr reich und geschmackvoll assortirtes und nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damenhüten und Häubchen ganz ergebenst.



Das Uhrenmagazin von G. Portius,

Ecke Grimma'sche Gasse und Reichsstraße,

empfehlte die neuesten Dessains aller Arten Pendulen, als eine vorzüglich reiche Auswahl goldener Cylinderuhren.

Wiener Tapissier- und Stickmuster

sind in größter Auswahl en gros während der Jubilatemesse bei H. F. Müller aus Wien, Grimma'sche Gasse, großes Fürstenhaus, zwei Treppen hoch, zu haben.

Carl Schubert, in Querbachs Hofe,

empfehlte sein in folgenden Artikeln reichlich assortirtes Lager, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise:

Herrnhuter und Berliner lackirte Waaren, wobei auch niedliches Spielzeug für Kinder; vorzüglich gute Löffel von Britannia-Metall und anderer Composition; Gardinenverzierungen von Bronze und Lütticher Lichtpuhen; ff. Offenbacher und andere Briestaschen, Etuis, Toiletten etc.; ff. Wiener und Carlsbader Holzarbeiten; ff. Drechslerwaaren von Holz und Bein; Drahtdocken zu Speisen und Fechtmasken; Lütticher Kinderflinten, Kappiere und Kindersäbel; Platina-Feuerzeuge und gute Zündschwämme; Zeichenmaterialien, besonders gute schwarze Kreide, acht Chines. Tusche und Tuschkästchen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten; Akkordions und Mundharmonika's in sehr wohlfeilen Sorten; Gliederdecken, Lederleiber und Puppenköpfe aller Art; Nürnberger, Wiener, französische und viele andere Spielwaaren und Gesellschaftsspiele in besonders großer Auswahl.

Chr. Fütterer, aus Bleicherode,

empfehlte seine

gestreiften Flanelle und Schuhcords

in ganz neuen schönen Mustern. Katharinenstraße, im Gewölbe unter Herrn Conditor Bonorands Hause.

Gebrüder Scheidt und Comp.,

aus Kettwig an der Ruhr,

im Hotel de Pologne eine Treppe hoch,

empfehlen ihr Lager

feiner niederländischer Tuche und Doubles-Casimirs eigener Fabrik.

Das Knopf-Lager

von

L. Prenkel und Comp.,

aus Naumburg an der Saale,

empfehlte für diese Jubilate-Messe eine vollständige Auswahl von Patent-, Horn-, Perlmutter-, Bronze-, seidencarrirte-, glatt und faconirte-, Rosshaar-, Rock-, Collets- und Westen-Knopfe. Das Lager befindet sich unter Nr. 540, Kochs Hofe gegenüber.

Abziehsteine.

Von gelben Abziehsteinen zu Del wie zu Wasser liegt eine Partie zum Verkauf und sollen dieselben für die Hälfte des bisherigen Preises abgegeben werden bei

Carl Löwe,

im 2ten Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Die königl. sächsische  concessionirte Fabrik
engl. und französischer Parfümerien

von Hermann Göbe, in Leipzig, Hainstraße Nr. 201,
empfehlte zu dieser Jubilate-Messe ihre Fabrikate in feiner und superfeiner Qualität in größter
Auswahl, namentlich alle Sorten Pomaden, Haardle und Extraits, in den stärksten und reinsten
Blumengerüchen, echte China-Pomade, homöopathische Pomade, schwarze und braune Pomade
zum Färben der Haare, Wachs-pomade in Stangen, Huile de Castor, Régénérateur des cheveux,
Huile philocome, Huile de Macassar, Graisse d'ours, Pomade collante zum Aufkleben von
Zoupets, Extrait de Portugal, Eau de Lavande, weiße und rothe Schminke, Crème d'amandes,
alle Sorten Toilettseifen, so wie überhaupt alle in dieß Fach gehörige Artikel, zu den billigsten
Preisen.

Die
Neusilber-, Metall- und Waaren-Fabrik

von
Wilh. Schmolz & Comp., aus Berlin,

Stand: neuer Neumarkt, Auerbachs Hofe gegenüber,
empfehlte zu dieser Leipziger Ostermesse ihr wohl assortirtes Lager in Nickel, Blech, Metall und
Pfeifenbeschläge, Stechdeckel, Ketten, Pfeifenrohrringe, Eß-, Kaffee-, Vor- Drath, lege-, Punsch
und Gemüselöffel, Patent-, Tafel-, Dessert- und Tranchirmesser, Leuchter, Lichtscheeren, Unter
seher, Schlüssel- und Strickhasen, Serviettenbänder, Kantharen, Trensen, Steigbügel, Anschnall-
und Anschraubesporen, Jagdgeräthschaften und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den
billigsten Preisen.

Das
Bandagen-Magazin

von
Schindler & Löwe in Leipzig,

Barfußmühle Nr. 982,
empfehlte sich mit stets vorräthigen Bruchbandseidern, bezogenen Bruchbandagen, Suspensorien
in Barchent und en tricot, Fontanellbinden, Aderlassbinden, wie überhaupt allen zum chirurgischen
Gebrauch nöthigen Apparaten. Ferner: mit Instrumenten en gomme elastique; als Katheters,
Bougies, Brustwarzenhütchen, Mutterkränzen u. s. w. und den dahin gehörigen Spritzen. — Zu-
gleich werden von denselben alle Bestellungen auf Schnürstrümpfe, Maschinen gegen jede Ver-
krümmung des menschlichen Körpers, wie auch auf künstliche Glieder, zum Wiederersatz der ver-
lorenen natürlichen des Menschen angenommen und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Neue Art von Regen- und Sonnenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder aufgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich mit einer großen
Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stöcke mit Feder-
einschnitte nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu, als die, welche bis jetzt ver-
fertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie
ein äußerst elegantes Ansehen erhalten, und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Galliot, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant aus Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebr.
Felix gegenüber.

Wilhelm Schneider, Mechanikus aus Magdeburg,

bezieht diese Ostermesse zum zweiten Male mit Alfordions eigener Fabrik, und bemerkt hierbei,
daß die Instrumente, vermöge sinnreich angebrachter neuer Verbesserungen, sich nicht verstimmen.
Unterricht- und Notenbücher, um diese Instrumente sehr leicht zu spielen, hält er ebenfalls
vorräthig. Stand: während der Messe an der alten Waage.

Seiden-, Wolle- und Leinen-Cameras,
zu Berliner Fabrikpreisen, bei

Berger & Voigt,
Reichstraße Nr. 548, erste Etage

Christian Gudanner,
aus Gröden in Tyrol,

empfiehlt sich diese Messe mit seinem wohl assortirten Lager von Tyroler und Nürnberger Spielwaaren nebst rein gestimmten Akkordions, Mundharmonikas, Taschenuhren für Kinder mit Harmonikas in allen Arten und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 32 im engen Durchgange, und der Stand auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabricant aus Pforzheim,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Gold-Waaren.

Die Stein- und Kupfer-Druckerei,

von E. D. Löscher, am Markte Nr. 337,

liefert auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreide-Manier, zu den billigsten Preisen, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Zur gegenwärtigen Jubilate-Messe empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager von

Herren- Cravatten, Chemisettes und Kragen
eigner Fabrik, und versichern zugleich bei vorzüglich gutem Fabrikate die billigste und reellste Bedienung.

S. Loh & Friedländer,

aus Berlin.

In Leipzig: Katharinenstraße Nr. 374, dem Klassischen Kaffeehause gegenüber.

E. D. Löscher am Markte, Nr. 337.,

empfiehlt sein auf das Vollständigste assortirtes Lager in allen Gattungen **Papieren** und **Schreibmaterialien**, so wie allen ins kaufmännische Fach einschlagenden Gegenständen, als:

Wechsel,	Zoll- und Steuer-Umts-Declarationen,	Schreibfedern,
Anweisungen,	gummirte Waaren-Etiquettes,	Bleistifte,
Quittungen,	Wein-Etiquettes,	Siegellack,
Rechnungen,	Musterkarten,	Oblaten,
Frachtbriefen,	Visitenkarten,	Lineale,
Wauthbriefen,	engl. Perry Stahlfedern,	Schreibbücher
u. dergl.,	unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.	

Friedr. Aug. Kränzel jun., Tapezierer,

Magazin neuer Neumarkt, Auerbachs Hof 1ste Etage,

empfiehlt gegenwärtige Messe in vollkommener Auswahl: Divans, Sophas, Stühle aller Art u. dergl., so wie auch Kosshaar-Matrasen in div. Größen, desgl. auch Ruhestühle nach der neuesten engl. Methode gearbeitet, unter der Zusicherung, die billigsten Preise zu stellen.

E. W. Koch von Wien,

hat sein wohl assortirtes Waaren-Lager von

Goldbijouterien, Stuhuhren und feinen Galanterie-Waaren in Holz, Perlmutter und Silber,

in der Reichstraße, Kochs Hof, von heraus 2te Etage.

Dritte Beilage zu Nr. 109. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Montag, den 18. April 1835.



in höchster Vollkommenheit.

So eben erhielten wir wieder eine Partie
ganz vorzüglicher Federn, neu erfundener Masse,
welche die Federposen bei weitem übertreffen, und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind.
Wer daran zweifelt, den fordern wir zur Prüfung auf.

Calligraphic pens zum Schuelschreiben, mit Halter das Dutzend 5 Gr.

Lord's pens für Herren zum Schönschreiben, mit Halter das Dutzend 8 Gr.

Sowohl für den Schul- als Comptoir-Gebrauch lässt sich nichts Vollkommneres schaffen.

In Leipzig erhält man unser Fabrikat allein echt bei

Schubert & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.

EMAILLE-MACHINE

worunter sich eine ganz neue Art wegen ihrer vollkommenen Aehnlichkeit mit natürlichen
Zähnen besonders auszeichnet, so wie Platina in allen Stärken und Formen empfehlen den
Herren Zahnärzten in grösster Auswahl
Sellier & Comp.

A. Fiocati, aus Berlin,

empfehlte zu dieser Messe, nächst fein vergoldeter

Quincailleries eigener Fabrik,

bestehend in div. Schreib- und Feuerzeugen, Schmuck-, Flacons- und Wachsstockhaltern,
Thermometern, Calendern, Lichtschirmen etc., auch eine Auswahl

Florentiner Alabaster-Vasen,

in verschiedenen Formen und Grössen, zu angemessenen Preisen.

Sein Gewölbe ist am Markte, unter den Bühnen Nr. 30.

Bei C. F. Schultze & Comp. aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 11,

sind immerwährende Fidibus in verschiedenen Fagons bei Partien zu haben.

Seidene Handschuhhalter von Gummi-Elasticum,

das Paar 8 Gr., im Duzend billiger; baumwollene, den seidenen ganz ähnlich, das Paar 6 und
5 Gr., habe ich in allen Farben wieder erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Braune und Sperber, aus Berlin,

empfehlen sich mit einem assortirten Lager von Serge de Berry. Ihr Stand ist Hainstraße
Nr. 196.

Sklower & Liebrecht, aus Breslau,

beziehen gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem wohlaffortirten Lager von Breslauer gedruckten
Cattunen. Sie versprechen billige Preise und reelle Bedienung. Ihr Stand ist Nicolaisstraße
Nr. 745, dem goldenen Ringe gegenüber.

F. F. Irmler, Strohutfabrikant, aus Dresden,

bezieht diese Messe das erste Mal mit seinem wohlaffortirten Lager von Strohhüten, verbindet mit guter Waare die billigsten Preise und empfiehlt sich hiermit bestens.
Der Stand ist auf dem Markte, 2te Reihe, 64ste Bude.

Ein- und Verkauf von Juwelen und Perlen

^{bei}
Geb Brüder Kaufmann,
Hof-Juweliere, aus Cassel, Brühl Nr. 735, Ecke der Nicolaisstraße.

Ernst Seiberlich,

Petersstrasse Nr. 36,

empfehlte sein neuaffortirtes Lager englischer und französischer Gattune, gedruckter Mouffeline, Jaconets, Bize, Glanz-Gingham, Hircord- und Battist-Roben, so wie andere elegante Artikel zu Sommerkleidern; franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, und eine große Auswahl gesamtvoller C.épe, Mouffeline und Flortücher

für Herren.

Neueste Stoffe zu Sommer-Röcken, Beinkleidern und Westen, so wie seid. Halstücher und ostind. Taschentücher.

Geräucherte Lachse,

Rhein-Bricken, marin. Lachs und neue Puglieser Capern sind in vorzüglicher Güte angelangt bei
Peter Anton Dallera, Petersstraße Weg No. 812.

Das

Seiden - Band - Lager von Friedr. Ferd. Strohkirch,

ist auf die Dauer der Messe in der Hainstraße, Ecke des Marktes, im Gewölbe in Barthels Hofe.

Combe et Gillet,

Shawls Fabrikanten aus Lyon, Hôtel de Saxe Nr. 4, empfehlen zur gegenwärtigen Messe unter Zusicherung der billigsten Preise ihr brillant assortirtes Lager in Shawls und Tüchern neuester Dessains.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal,

empfehlte sich diese Messe mit einem vorzüglich schön und wohlaffortirten Lager seiner

Gesundheits - Holzkämme

eigener Fabrik in den neuesten Dessains und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise. Stand: 2te Reihe, Eckbude am Hauptdurchgange.

Carl Bergmann,

Steinschneider und Steinhändler aus Warmbrunn in Schlesien, empfehlte sich diese Messe wiederum mit seinem Lager von geschnittenen und geschliffenen Steinen. Sein Lager ist Halle'sche Gasse, im ersten Hause rechts vom Brühl, Nr. 470 u. 71.

Echtes Eau de Cologne

J. P. Gautier.

empfehlen

P. E. Hartenfels et Com.,

aus Hamburg,

(hier am Markt Barthels Hof, im Hof, unterm Haupt-Meubles-Magazin),
empfehlen sich mit ihrem gut assortirten Lager ausgezeichnet schöner Mahagony-, Saccaranda- und an-
derer Fourniere, so wie auch in dergl. massiven Hölzern nebst Zebra, Cedern, Condura- und Pock-
holz zu billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, logirt
Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Ernst Ludwig Müller (Kochs Hof).

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt sich für diese Messe mit einem vollständig
assortirten Lager von Colliers, Haarschmuck und andern Perlarbeiten.

Die Parfümerie- = Seifen- = Fabrik

von

Wagner und Gerhardt,

aus Gera,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einer großen Auswahl französischer und englischer Seifen, in feinsten
Qualität, feine Wasch- und Rasirpulver, Pomaden und sonst in ihr Fach einschlagenden Artikeln.
Gleichzeitig empfehlen sie ihr wohl assortirtes

Wiener- = Harmonika- = Lager

als Akkordion, fein blattirt, mit Perlmutter und Goldverzierungen. Harmonika in eleganter
Holzform, als Glocken, Trompeten etc. Auch übernehmen sie Bestellungen auf Harmonika präce-
biale oder Physsharmonika, von 4-6 Octaven. Ihr Stand ist wie gewöhnlich in Kochs Hofe,
von der Reichstraße herein, rechte Seite, unter ihrer Firma.

C. G. Ahner,

Petersstraße Nr. 33,

empfehlen diese Messe sein vollständiges und gut assortirtes Lager in Kunst-, Nürnberger
Spiel- und kurzen Waaren, welches mit den neuesten Artikeln reichhaltig verse-
hen ist, zu den möglichst billigen Preisen, im Ganzen so wie im Einzelnen.

Liebach, Hartmann et Comp.,

aus Thann bei Mühlhausen, in Frankreich,

Fabrikanten in gedruckten Mousselines, Tacconets, Gallicos und seidnen Stoffen, haben ihr Lager
für diese Messe im Brühl, Nr. 419, erste Etage.

Joh. Ludw. Bardenwerper aus Braunschweig,

in Barthels Hofe am Markte Nr. 194 u. 95,

empfehlen sich mit seinem Lager von Hornspitzen aller Arten, mit brasil.- und Büffelhörnern, Horn-
platten, Laternenhorn, Elefantenzähnen zu Billardbällen, Eben-, Buchsbaum-, Pock-, Naser- und
Mahagonyholz in Bohlen und Fournieren, Pfefferkörbe, Perlmutterchalen etc. etc.

E. A. Kurlbaum, von Bielefeld,

empfehlen sein Lager von holländischer Leinwand, in ganzen und halben Stücken. Das Lager befindet
sich auf dem Brühl Nr. 326, eine Treppe hoch, neben dem Apfel, der Katharinenstraße gegenüber.

Die Strohhut-Fabrik

von

Louise Pohl, aus Dresden,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager in deutschen, französischen und Schweizer-Geflechten und hat ihren Stand in der 11ten Reihe, 3te Bude vom Salzgäßchen.

P. F. Welker,

Zwirnfabrikant aus Lockwitz bei Dresden,

empfehlte sich mit allen Sorten weißen, grauen und bunten Näh- und Strickzwirn, Reichengarn, schottischem Zwirn u. s. w.; er steht auf dem NicolaiKirchhofe, in der Zwirn- und Bandreihe, die 7te Bude linker Hand, von der Ritterstraße her.

S. Goldschmidt,

Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen Juwelen und Perlen, besonders alle Gattungen couleurte Steine und Antiquitäten, auf dem Brühle, neben dem Plauen'schen Hofe Nr. 448, 2 Tr. hoch.

J. Herz,

Handschuhfabrikant aus Halberstadt,

bezieht zum ersten Male diese Messe mit einem völlig sortirten Lager feinsten Lederhandschuhe, verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand ist in Kochs Hofe, Eingang von der Reichstraße links, an der Treppe der Hagelschäden-Versicherung.

Alle Sorten Rock- und Westenknöpfe

im neuesten Geschmache erhielt in großer Auswahl und verkauft wohlfeil

Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Georg Schmidt,

Nadelfeilen-Fabrikant aus Nürnberg,

empfehlte sich einem hochansehnlichen Handelsstande und auch den Herren Gold- und Silberarbeitern mit allen Sorten feiner Nadelfeilen. Seine Bude ist hinter dem Rathhause rechts und mit seiner Firma versehen.

Johann Wagner, aus Mainz,

empfehlte sich diese Messe mit einem ausgezeichnet schön und wohl assortirten Lager in Glas- und Wachsperlen eigener Fabrik. Stand: 8te Budenreihe, bei Herrn Carl Schneidenbach aus Klingenthal.

W. E. Köberling,

Hutfabrikant in Leipzig,

empfehlte sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit allen Sorten seiner Filzhüte neuester Façon von anerkannter Güte zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist Markrede, 11te Budenreihe, dem Barfußgäßchen gegenüber.

Aug. Bretschneider, Porzellan-Maler aus Altenburg,

empfehlte sein Lager von fein gemalten Berliner und sächsischen Porzellan-Pfeifenköpfen und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

W. Münch aus Schönhausen, in Auerbachs Hofe,

empfehle die feinsten künstlichen Miniatur-Blumen-Bouquets, Haars, Tuchnadeln mit Bouquets, Diadem-Kämme, feine Körbchen, Cigarren- und Fidibus-Becher mit Blumen garnirt. Damen-Necessaires in Silber, höchst elegant, alle Sorten der feinsten Korbarbeiten, Goldborten, so wie sehr viel Gegenstände, welche bisher im Handel nicht erschienen.

Schreibfedern in höchster Vollkommenheit

bei

Joseph Richter,
Federposen-Fabrikant aus Braunschweig,
Reichstraße, an Kochs Hofe.

Meinen werthbesten Gönnern und resp. Abnehmern mache ich hiermit bekannt, daß dieser Gänsefiedel, welcher durch Anwendung einer ganz neu erfundenen Maschine die gehörige Elasticität besitzt, sich durch einen reinen geraden Spalt bis oben hin auszeichnet. Ich versichere nicht nur reelle Qualität meiner Waare, sondern auch die möglichst billigen Preise.

Augustin Hoffmann, aus Wenersdorf im schlesischen Riesengebirge,

offerirt zu den billigsten Preisen verschiedene Kiecholzwaaren: als Strickkörbe, Fruchtkörbe, Strickfässel, Zwirnfässel, Strickscheiden, Federpennale, Fidibusbecher, Cigarrentassen, Nadelbüchsen, Nadel Dosen, Serviettenbänder, Pfeffer- und Salzgestelle, Lineale, Schreibklässchen, Federspiele, Zwirnwüchel, Nähschrauben, Zuckerhammer verschiedener Formen, Sparrbüchsen, Zintewässer, Streusandbüchsen, Zuckerstreuer, Tabacksdosen, Rasierdosen, Kartenpressen u. s. w., sämmtlich mit schwarzen Ansichten aus dem Riesengebirge und der sächsischen Schweiz versehen, zu beliebiger Auswahl. Der Verkauf davon ist wie sonst in der 5. Budenreihe Nr. 139, auf dem Markte.

Naturalien-Verkauf.

Allen Freunden der Naturgeschichte empfehle ich auch dieses Mal mein reichhaltiges Cabinet von ausgestopften Säugethieren und Vögeln, so wie auch in trockenen Bälgen von Thieren aus allen Theilen der Welt. Ferner: seltene europäische und exotische Käfer, Schmetterlinge, Conchylien und nordische Vogeleier. Durch directe Verbindungen ist es mir möglich, alle meine Gegenstände zu sehr niedrigen Preisen verkaufen zu können.

Auch bin ich mit Vergnügen bereit, mein Cabinet während der Messe von jedem Kenner und Liebhaber unentgeltlich in Augenschein nehmen zu lassen.

Fr. Schulz, Conservator und Naturalienhändler, Petersstraße im gr. Reiter.

Das musikalische Instrument- und Saiten-Lager

des

Carl Schneidenbach aus Klingenthal,

eigener Fabrik, empfiehlt sich in allen Arten obiger Artikel in bester Auswahl, unter Zusicherung der billigsten Preise. Stand: 8te Budenreihe, vom Rathhause herein links.

Die Strohhut-Fabrik

von

C. F. Seyffarth, aus Dresden,

empfehle sich mit ihrem wohlaffortirtem Lager von Stroh- und Bast-Hüten, sowohl in französischen, als auch in deutschen Geflechtern und neuesten Dessains, wie auch Geflechtern und Besähen an Hütchen. Derselbe verbindet nächst reeller Bedienung möglichst billige Preise. Ihr Stand ist, wie immer, 6te Budenreihe Nr. 182.

Lampen

in allen Gattungen, als: Sinombra-, Spieltisch-, Hänge-, Wand- und Studirlampen, in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen.

Kaffeebretter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Thee- und Koffemmaschinen, Theekessel etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt sowohl bei bedeutenden Partien, als auch im Einzelnen

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Die Maroquin- und Titel-Papier-Fabrik

von

Joh. Jos. Sippel, aus Dresden,

empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager bunter Papiere und gepressten Gegenständen, zum Gebrauche für die Herren Buchbinder. Sein Stand ist, wie bisher, Bühl, weißes Ross Nr. 514, im Hintergebäude rechts, 2 Treppen hoch.

Wein-Essig,

von vorzüglicher Güte und frei von allen schädlichen Beimischungen, verkauft fortwährend zu den billigsten Preisen.

Christian-Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Kölnisches Wasser,

von Joh. Christ. Fochtenberger, im Heilbrunnen,

dessen Verkauf für das Königreich Sachsen von dem königl. Ministerium des Innern gnädigst genehmigt, und von dem königl. Würtemb. Medicinal-Collegium in Stuttgart, so wie der großherzogl. Badenschen Sanitäts-Commission in Carlsruhe gleichfalls gestattet worden ist, hat zum Alleinverkauf für Leipzig und dessen Umgegend in Kistchen, ganzen und halben Flaschen erhalten Friedrich Kayser, Droguerei-Handlung, Nicolaisstraße Nr. 562.

Das Herren-Kleider-Magazin

von Karl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hôtel de Russie, erste Etage,

ist mit allen Arten feiner, nach den neuesten Pariser und Londoner Moden gearbeiteter Herrenkleider vollständig neu assortirt. Auch habe ich die Einrichtung getroffen, Kleidungsstücke so schnell „wie in London“ zu fertigen, so wie alle mir übergebene Aufträge mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt werden, unter Zusicherung der reichsten und billigsten Bedienung.

E. G. Schwarzenberg,

aus Berlin,

empfehlte sich wiederum für diese Messe mit seinem wohl assortirten Lackirten Blech- und Zinnwaarenlager, Comptoir-Feuerzeugen, Bündhölzern, so wie auch Alkoholmetern und Thermometern, von A. F. Greiner in Berlin verfertigt. Auf alle Artikel, welche in dieses Fach einschlagen werden Bestellungen angenommen. Sein Stand ist, in der 8ten Budenreihe, vom Rathhause herein rechts, und in Berlin neue Friedrichstraße Nr. 105.

Die Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609
empfehlen ihr Lager der neuesten Kupferstiche und Lithographien, Landkarten, Schulvorschriften, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Malen, Visitenkarten, Patheubriefe, Silberbogen, Tuschkästchen, Kreide und Pinsel, und alle in dieses Fach schlagende Artikel, zu den niedrigsten Preisen.

Stickmuster von H. Wittich, in Berlin,
nebst anderen neuen und schönen Sachen, verkauft mit bedeutendem Rabatt die Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse 609.

Schröpf- und Aderlassschnepper
und Aderlassschnepper, wie auch hohl ausgeschliffene Rasiermesser, von besonderer Güte empfiehlt
Carl Löwe, im 2ten Hofe der Barsuchmühle, Nr. 982.

Baumwollen Strickgarn, eigener Fabrik,
empfiehlt in gegenwärtiger Messe, vollständig sortirt, in bester Güte, zu den billigsten Preisen.
F. A. Schackwitz, aus Berlin,
Budenstand: Petersstraße Nr. 1, nahe am Markte.

Wittwe Heinrich, aus Berlin,
empfiehlt sich diese Messe wieder mit schönen Schinken zum Rohessen; feiner Cervelat-, Zungen-, Preß- und Leberwurst, magerem und fettem Speck etc. Meins Bude ist: Ecke des Thomasgäßchens, der Post gegenüber.

Moderne Knöpfe,
so wie
englische, französische und Iserlochner
Galanterie- und kurze Waaren
werden während der jetzigen Messe bei größter Auswahl
zu den wohlfeilsten Fabrikpreisen
verkauft von Joh. Friedr. Pflugbeil, in Auerbachs Hofe.

J. W. Dräsenner und J. G. Schwedler,
aus Zielenhig,
empfehlen sich mit ihrem echt blau und grünen $\frac{1}{2}$, und $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ rohweißen Tuchen, so wie auch rohweißen Damentuchen. Ihr Stand ist Hainstraße, auf dem Lederhofe.

F. Altendorf Ww. und Sohn, aus Solingen,
empfehlen ihr assortirtes Lager in Stahl-Waaren, zu der gegenwärtigen Messe, wieder mit Tisch- und Taschenmessern und Scherern zu den billigsten Preisen, in der Bude auf dem neuen Neumarkte, am Ausgange von Auerbachs Hofe, links.

Die Strohhut-Fabrik
von Friedrich Treitschken's Witwe, aus Grimma,
besucht wiederum gegenwärtige Jubiläummesse mit einem wohl assortirten Lager von Strohhüten eigener Fabrik, sowohl für Damen als Kinder, in den neuesten Façons und verschiedensten Geslechtern, und empfiehlt sich damit, verbunden mit möglichster Billigkeit, im en gros- und en detail-Verkauf bestens. Ihr Stand ist auf dem Markte, in der 4ten Budenreihe von Stieglitzens Hofe herein, die 4te Bude links.

Schwarzwälder Wanduhren
empfehle ich in allen Gattungen, worunter sich eine schöne Auswahl von den ganz kleinen sogenannten Emaill-Uhren befindet, da Ganzen wie im Einzelnen, zu den möglichst billigsten Preisen.
G. Blessing, Petersstraße, goldener Hirsch, Nr. 57.

Louise Coumis-Ponson, Bouillon d. Aeltere & Comp. von Paris,
empfehlte sich diese Messe zum ersten Male mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie
Waaren, in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 426.

Franz Carl Stegmann,

Königl. Hoflieferant, aus Berlin,

empfehlte sein Lager englischer und französischer Toiletten-Seifen, Parfümerien, Pomaden, Ex-
traits & Esprits in allen Blumengerüchen, Huile antique, Eau de vie de Lavande double etc.,
so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Sein Verkaufs-Local ist am Markte unter den Bühnen, am Rathhause Nr. 35.

Rürschner-Messer,

wie auch alle anderen Messer für die verschiedenen Gewerbetreibenden, als die Herren Buchbinder,
Sattler, Riemer, Schuhmacher u. s. w.; ferner Tranchirmesser, Tischmesser, Gartenmesser, Rasir-
messer, Federmesser und dergl. Artikel mehr gut und zu verhältnißmäßig billigen Preisen empfehlte

Carl Löwe,

Messerschmied und Verfertiger chirurgischer Instrumente,
im 2ten Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Local-Veränderung.

E. Baudouin & Comp., aus Berlin,

Seiden-Waaren-Fabrikanten,

haben ihr bisheriges Local von der Reichsstrasse Nr. 537 in dieselbe Strasse Nr. 545, eine
Treppe hoch, in das Haus des Herrn Jacoby verlegt, und empfehlen ihr Lager echt blau-
schwarzer und farbiger Seiden-Waaren, façonnirter seidener Westenzeuge, echt schwarzer Herren-
Halstücher u. s. w. bestens.

Stand-Veränderung.

Die Cravatten-, Chemisett's- und Halskragen-Fabrik,

von

F. W. Bolle, aus Berlin,

befindet sich jetzt, von der Hainstraße links, am Markte, neben der Hauptcollection des Herrn
Löschner, und empfehlte zugleich ihr Lager von modernsten Cravatten in jeder Gattung, Chemisett's,
Halskragen, gewirkten Hosenträgern, feinen Tüchern, Einlegebiaden, und verspricht die möglichst
billigsten Fabrikpreise.

Local-Veränderung.

Das Lager engl. Wollen-Garne

Emanuel et Sohn aus Bradford u. Hamburg

ist jetzt Brühl Nr. 422, erste Etage.

Local-Veränderung.

Das Lager
lithographirter Circassiennes, damascirter,
carrirter und gedruckter Merino's

von

Paschke & Meltzer aus Glauchau,

befindet sich von jetzt an in der Reichsstrasse Amtmanns Hof Nr. 538.

Vierte Beilage zu Nr. 109. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montags, den 18. April 1836.

Empfehlung. Es empfiehlt sich der Serpentinstein-Fabrikant mit Gesundheits-Wärme-steinen, Apothekermörsern und verschiedenen andern brauchbaren Waaren zu den billigsten Fabrik-Preisen.
C. G. Schubert, aus Böblitz, gegenwärtig in Kochs Hofe.

Der Jagdzeug-Fabrikant Friedrich Stülpner, aus Tharand, empfiehlt sich zu dieser Jubilate-Messe mit seinen bekannten Jagdgeräthschaften, Reitzeugen, Satteldecken u. Er verspricht reelle Bedienung und billige Preise. Sein Stand ist im ehemal. gräf. Hohenthalischen Hause, am Markte.

Anzeige. Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit an, daß unser Geschäftsträger, Herr August Lieberoth, im großen Reiter, Petersstraße Nr. 121, logirt ist.
Magdeburg, den 18. April 1836.

Zuchschwerdt & Beuchel,
D. J. & Beuchel,
Dommerich & Comp.

Anzeige. Eine Partie echte Avign. Raubkarden liegen zum Verkauf bei
Vollrad & Comp.

Anzeige. Lüneburger Brücken, geräucherten Lachs, marin. Kal und Lachs, Brathäringe, neue nord. Anchoris, marin. Muscheln, echte ital. Maccaroni, Münsterkäse, Emmenthaler. Kräuter-käse, französischen, Straßburger, Düsseldorfser Senf in Töpfen, ff. Provenceröl, gen. und deutsche Bischoff-Essenz, franz. Tafel-Essig. Zu niedrigen Preisen bei neuer Qualität verkauft
Gottlieb Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Die sächsische Messinghandlung befindet sich jetzt auf der Petersstraße in Nr. 32, Hohmanns Hof.

Gewölbeveränderung. Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung von Ch. W. Kurich ist nach der Petersstraße in Nr. 32, Hohmanns Hof, verlegt.

* * * Ich zeige hiermit meinen geehrten Herren Kunden ganz ergebenst an, daß ich jetzt hinter der Neukirche, der Freimaurerloge gegenüber, Nr. 271, 3 Treppen wohne.
Heinrich Brox, Schneidermeister.

☞ Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, der Feuerkugel gegen-über, 2 Treppen hoch, hinten heraus. Solches zeige ich meinen werthen Kunden und Freunden ergebenst an.
J. F. Werner, Schneidermeister.

Anzeige. Diese Jubilate-Messe logiren wir, wie gewöhnlich, Barfußgäßchen Nr. 234, und zeigen dieses unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an.
Loesener & Schoch, aus Magdeburg.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich:
Katharinenstraße Nr. 373, dem Klässig'schen Kaffeehause gegenüber, 3 Treppen hoch.
Leipzig, den 14. April 1836.

Dr. R. D. Brachmann, pract. Arzt.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich Ritterstraße Nr. 759.
August Walther, Knopfmacher.

W e i n - V e r k a u f .

Ein sehr schöner Würzburger und Forster Wein, die Flasche 8, 10 und 12 Gr., Medoc, die Flasche 10 und 12 Gr. Welche Weine hiermit sehr empfiehlt
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

☞ Beste große Stralsunder Brathäringe sind frisch angekommen und in Fässern billig zu haben im Heilbrunnen auf dem Brühle.

Verkauf. Ich habe wieder eine neue Einsendung von Honig erhalten, welchen ich sehr billig verkaufe.
Leipzig, den 18. April 1836. C. A. W. Schild.

Verkauf. 2 Str. Kammborsten sind zu verkaufen, Gerbergasse Nr. 1149, eine Treppe hoch

Beste trockene Seife, so wie gute Lichter mit gedrehten Dochten

sind diese Messe wieder zu haben in der Reichstraße Nr. 543, Kochs Hofe schief gegenüber, im Hause des Herrn Baumeister Küster, im Hofe rechter Hand bei

Joh. Cour. Schmitt, aus Ebersdorf.

Verkauf. Engl. Commer-Booko Pflanzen in 12 verschiedenen Couleuren hat die Gärtnerin Kremer, aus Mirischens Garten in Schönfeld, alle Markttage zu verkaufen. Jetzt auf dem Thomaskirchhofe; nach der Messe in der Petersstraße an Holbergs Hause.

* * * Bücher, worunter Schellers großes lateinisches Wörterbuch ist, werden in einer Bude am Grimma'schen Thore verkauft bei G. F. Luft.

Verkauf. Eine Partie Perlmutter-schalen lagern zum billigen Verkaufe bei Spohn und Büttner, in der Halle'schen Gasse.

Verkauf. Ich empfang ein Pöstchen roser amerikanischer Häute in Commission, die ich zu billigem Preise verkaufen kann. August Rein, Reichstraße Nr. 432.

Verkauf. Eine kleine Partie rohweiße Tücher lagert zum Verkaufe bei August Rein, Reichstraße Nr. 432.

Naturalien = Verkauf.

Ich empfehle zum Verkauf in und außer der Messe mein sehr reich ausgestattetes Naturalien-Cabinet, sowohl in einzelnen Stücken, als auch in Sammlungen. Es enthält Bälge und ausgestopfte Säugethiere (worunter ausgezeichnete Schnabelthiere), Vögel (die europäischen fast alle, exotische sehr viele und schätzbare, z. B. von Paradisea, Epimachus, Trochilus, Macnura Psittacus, Rhamphastos, Buceros, Rhea, ostind. Phasianus etc.), Amphibien (worunter eine Menge Schlangen in Spiritus) und Fische; ferner Insecten aller Dornungen (worunter prachtvolle amerikan. und ostind. Schmetterlinge und Käfer), Conchylien (worunter nordamerikan. Süßwassermuscheln, die so seltne Trigonia pectinata, Malleus, Scalaria, alle drei Arten Nautilus) und andere See-thiere, Eier (worunter hochnordische), Mineralien mit richtiger Bestimmung, Schädel von Säugethieren und Vögeln, wie auch Glasaugen.

F. H. Frank,
Bücher- und Naturalienhändler, Nicolaisstraße, goldner Ring, 2 Treppen hoch

Außerverkauf von Sopha- und Bagenteppichen, Berliner Fabrik,

in Leiozia am Markte, dem Aeckerleinschen Keller gegenüber.

Wegen Aufgabe der Fabrik soll noch der kleine Vorrath von Teppichen in schönster Auswahl unter dem kostenden Preise verkauft werden. Besonders vortheilhaft für Wiederverkäufer und Wagenfabrikanten.

Verkauf. Eine vierfüßige in Federn hängende, mit eiserner Achse versehene Chaise in brauchbarem Stande, steht bis zum 22. d. M. im Gasthose zur Stadt Hamburg, Nicolaisstraße, zum Verkauf.

Wagenverkauf. Mit neuen, wie auch schon gebrauchten Stadt- und Reifewagen, neuen und gebrauchten Droischken empfiehlt sich, zu billigen Preisen, der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165, der goldenen Sonne gegenüber.

Verkauf. Ein Pöstchen gute große trockene Morgeln liegen billigt zu verkaufen, im Gewölbe, Petersstraße Nr. 33. C. G. Ahnert.

Verkauf. In Reudnitz bei dem Gärtner Hahnel neben der Schmiede sind Leoko Pflanzen, die sehr ins Volle llen, zu 2 und 3 Gr. das Schock zu haben. Bestellungen bitte ich in meinem Gewölbe abzugeben. Fr. Hofmeister.

Verkauf. Eine Partie rohweiße und schwarze Tuche steht zum Verkauf bei G. G. Küster, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Eine gut gehaltene, in 4 Federn hängende Droischke mit Verdeck und Kutsch, in hübscher Façon, steht bei mir zum Verkauf.

Friedrich Pausch, Sattlermeister, am Peterssteinwege.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Landhaus nebst schön eingerichtetem Garten und einem halben Acker Feld, eine halbe Stunde von Leipzig. Das Nähere durch den Adv. Reißner, Reichstraße Nr. 399.

Zu verkaufen ist billig eine Partie Spide, zum Einfassen der Rabatten, beim Gärtner Kister, in Stöterth.

Zu verkaufen sind billig eine runde Geldcasse und eine Tabakscasse, beides im guten Zustande. Barfußgäßchen Nr. 181, 1ste Etage.

Zu verkaufen ist im Johannis-Hospital Nr. 54, zwei Treppen hoch, eine große und eine kleine Geldcasse.

H. Münster et Comp. aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen; auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie logiren in der Reichsstrasse Nr. 545.

Fr. Wiehr, Peitschen-Fabrikant, in Berlin, Fischerstraße Nr. 22,

bezieht diese Leipziger Messe wiederum mit einem schön assortirten Lager Fahr- und Reitpeitschen eigener Fabrik, und empfiehlt selbige zu realen Preisen.

Stand, siebente Budenreihe auf dem Markte, dem Eingange vom Rathhause gegenüber.

F. W. Barth, aus Altenburg,

empfehlte sich mit allen Sorten Siegellack in runden und breiten Stangen, Lackfässchen mit 12 verschiedenen Farben, den schwersten bis zu den geringsten Sorten Schreibfedern, Bleistiften etc. bestens. In seinem Logis, Stadtpeisergäßchen bei Madame Regel, parterre, wo er bis 2 Uhr sicher zu treffen ist.

Elastische Federhalter,

vermittels deren man auch mit der härtesten Stahlfeder auf das feinste Papier schreiben kann, ohne in Gefahr zu kommen, dasselbe durchzuschneiden, und zugleich die Schnelligkeit des Schreibens erleichtert, verkauft das Stück à 12 Gr. und in Partien billiger, so wie auch eine neue Sorte guter Stahlfedern, das Gros à 16 Gr., verkauft

C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Räucherpapier

von angenehmem Geruch, das Duzend Blätter 2 Gr. und in Partien an Wiederverkäufer mit Rabatt verkauft

C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Local-Veränderung.

Das Lager von

Raiguel Jeune & Comp.,

Uhrenfabrikanten aus St. Imier in der Schweiz,

steht diese und folgende Messen in der Reichsstrasse, Amtmanns Hof Nr. 539, 2te Etage.

Local-Veränderung.

Die Seiden- und Garn-Handlung

von

Berger und Voigt

befindet sich in Herrn Baumeister Küstner's Hause, Reichsstrasse Nr. 543 eine Treppe hoch, gleich hinter Koch's Hofe.

Logis-Veränderung.

J. G. Erber,

Fabrikant feiner schneidender Stahlwaaren aus Neustadt bei Stolpen, macht hierdurch seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst bekannt, daß sich sein Probenlager nicht mehr im Brühl Nr. 359, sondern in Auerbach's Hofe eine Treppe hoch, über dem Weinhändler Herrn Eichhorn, befindet.

Local-Veränderungs-Anzeige.

Simon Veit Jeiteles & Comp.,

aus Wien und Prag,

haben für diese und die späteren Messen ihr

Galanterie- und Kurz-Waarenlager

an der linken Reichsstrassen- und Salzgässchen-Ecke Nr. 584,

Iste Etage, Eingang von der Reichsstrasse,

empfehlen ein besonders geschmackvolles Sortiment der feinsten Holz-, Stahl-, Perlmutter- und plattirten Waaren, mit und ohne Silber beschlagenen Meerschäumköpfen, Pfeifen und Cigarrenröhrchen, Stöcken, Handschuhen, Cravatten u. u. zu möglichst billigsten Preisen.

Local-Veränderung

Das

Batist-Lager

von

Guiot aîné aus Valenciennes,

sonst in Kochs Hofe, befindet sich diese Michaelmesse in der Katharinenstraße Nr. 378, im Hause der Madame Witwe. Weiß, eine Treppe hoch, vorn heraus, neben Kiege's Hause, hat ein vollständig frisches Assortiment Battiste, Linons und Battist-Tücher eigener Fabrik, und verspricht prompte Bedienung und sehr billige Preise.

Local-Veränderung.**Bing Gebrüder und Comp.,**

von Paris und Hamburg,

haben ihr Muster-Lager von französischen Porzellan- und Glaswaaren von heute an am Markte Nr. 2, im Lehmannschen Hause, vormals Königshaus genannt, 1 Treppe hoch, Eingang im Hofe rechts, verlegt.

Local-Veränderung.**Nathan Marcus Oppenheim, Juwelier aus Frankfurt a M.,**

hat diese Messe sein Logis: Reichstraße Nr. 498, bei Herrn Wollack im 2ten Stock, und kauft Juwelen, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Pianoforte. Gefällige Auskunft ertheilt F. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79.

Auszuleihen. 10000 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Posten, sind zu Ende dieser Messe gegen gute Hypotheken auszuleihen durch Adv. v. Kanig, Brühl Heilbrunnen.

Gesuch. Ein Handlungshaus in Brüssel, welches Belgien und die angrenzenden Länder mehre Male des Jahres bereisen läßt, wünscht noch mit einem oder mehreren Häusern ein beliebiges Engagement, Behufs ihres Debits einzugehen. Auf Consignationen gangbarer und preiswürdiger Artikel leistet es einen gehörigen Vorschuß. Ein hiesiges Haus, mit welchem es seit längerer Zeit in Verbindung steht, wird gern Auskunft ertheilen, die man der Expedition dieses Blattes, unter der Chiffre V. B. franco, zu übergeben bittet.

Gesuch. Eine auswärtige Handlung wünscht ein Commissions-Lager von neuen Beinkleidern und Westenstoffen zu übernehmen. Näheres bei J. G. Baum, Hainstraße, im goldnen Hahn.

G. A. Commis gesucht. Ein junger Mann, der ein gewandter Verkäufer sein und wo möglich schon in einer Eisenhandlung gearbeitet haben muß, kann in einer auswärtigen Handlung eine vortheilhafte Anstellung finden. Darauf Reflectirende wollen sich unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse und Beifügung der nöthigen Legitimation an den Agent C. E. Blatspiel, in Reichels Garten, wenden.

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, das Tischler-Handwerk zu erlernen, kann sich melden bei F. Lorbeer.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Perrückenmacher zu werden, kann sich melden und das Nähere erfahren in Nr. 651, 3te Etage.

Wahre Burschen, welche schon colorirt haben, können dauernde Beschäftigung erhalten, und haben sich Fleischergasse Nr. 219 1 Treppe hoch zu melden.

Gesucht wird eine Person, welche vollkommen gut französisch und deutsch spricht, um während der Dauer der gegenwärtigen Messe in einer französischen Waarenhandlung als Dolmetscher zu dienen. Zu erfragen Reichsstraße im Dammbirsch, 2 Treppen hoch.

L'on demande une personne qui parle allemand et français, pour servir pendant la foire actuelle pour un commerce français d'interprète. S'adresser Reichsstrasse Nr. 426 et 427, au Daim, 2. Etage.

Besondere Empfehlung eines Commis.

Ein in jeder Hinsicht zu empfehlender junger Mann von gefälligem Aeußern, welcher nicht allein ein sehr gewandter Verkäufer ist, sondern auch deutsche Buchführung und Correspondenz versteht, wünscht (auswärts) baldigst und bei sehr bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stelle in einem Material-, Ausschneid- oder Fabrik-Geschäft. Geneigte Offerten nimmt an und befördert gratis C. Weinerts Witwe., neuer Kirchhof Nr. 274, 1ste Etage.

Gesuch. Ein junger Mann, der hier conditionirt, sucht in oder außerhalb Leipzig eine Commisstelle, in einem Band- oder Galanterie- und Kurz-Waaren-Geschäft, in welcher Geschäftsbranche er schon längere Zeit gearbeitet hat. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Eduard Deser, sonst G. Florey, Fleischergasse Nr. 227, im rothen Krebs.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von gesehten Jahren und gutem Herkommen, welches schon mehre Jahre als Wirthschafterin conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Johanni ein ähnliches Unterkommen, in der Stadt oder auf dem Lande. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere auf der Quergasse Nr. 1214, parterre.

Logisgesuch. Jemand sucht eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Schlafkammer, Küche und Platz für ein Dienstmädchen; wo möglich mit anständigen Meubles, keinesfalls aber in der Halle'schen Vorstadt. Man bittet, sich unter Adresse B. B. bei dem Hausmanne in der Handlungsschule zu melden.

Messvermietung. Eine freundliche Stube ist für diese oder auch bloß folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen im Nüzengeschäft der Mad. Drögulin, dem Raschmarke gegenüber.

Messvermietung. Auf dem alten Neumarkte Nr. 616, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine Stube nebst Kammer als Messlois zu vermieten.

Messvermietung. Im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656 b, parterre, ist eine Stube zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermietung. In der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, ist ein Messlocal zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Gebr. Dypenheim & Comp., am Brühl Nr. 450, Lattermanns Haus.

Messvermietung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 591, ist eine große Erkerstube nebst geräumiger Schlafstube in der 2ten Etage, so wie auch ein gut eingerichteter Hausstand für diese und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Messvermietung. Eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres: Gerbergasse Nr. 1165, 2 Treppen hoch.

Messvermietung. In der Reichsstrasse Nr. 404 ist ein vorn heraus gelegenes, elegant meublirtes Zimmer für einen Edelstein- oder Uhrenhändler besonders passend, auf künftige Messen zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne.

Messvermietung. Gut meublirte Zimmer in einer freundlichen Loge, in der Nähe des Marktes gelegen, sind für diese und kommende Messen zu vermieten. Da auch dazu Niederlagen abgegeben werden können, so werden hierauf die Besitzer von Buden auf dem Marke und den nahe gelegenen Straßen aufmerksam gemacht. Man beliebe sich dieserhalb bei dem Hausmanne Pörschmann, Katharinenstraße Nr. 390, zu melden.

Vermietung. In Frankfurt an der Oder, Bischofsstraße Nr. 3, am Marke, ist das Locale, welches zeither die Handlung J. E. Stavenhagen, aus Dresden, gehabt hat, zur nächsten Margarethe-Messe anderweit zu vermieten. C. Saath.

Vermietung. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175, eine Treppe hoch, ist ein Logis für diese Messe, oder auch auf Monate, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist in der Schmiede, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermietung. Am Peterssteinwege Nr. 814, ist ein Logis für 30 Thlr. zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vermietung. Ein Parterrelogis kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden, auch kann dasselbe diese Messe über vermietet werden, im Sporera'schen Nr. 83.

Vermietung. Eine Schlafstelle für eine ledige Mannsperson ist abzulassen. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 857, im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis auf den Kanstädter Steinwege Nr. 1026, und das Nähere daselbst beim Hauswirth zu erfahren.

Zu vermieten ist in Herrn Reimers Garten ein freundliches Stübchen nebst Kofen und das Nähere daselbst beim Gärtner zu erfahren.

Verpachtung. Die Bäckerei in Lindenau am Teiche ist mit allem Inventarium zu verpachten, und sogleich einzutreten. Man hat sich zu melden bei dem Besitzer dieser Bäckerei, Hrn. Beutler daselbst.

Der Psychometer

ist täglich zu sehen früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3, und 4 bis 7 Uhr, auf Bestellung auch in späteren Stunden. Reichstraße, im goldenen Hute, 3 Treppen hoch. Entrée 16 Gr.

Bekanntmachung.

Die im Thoma'schen Hause, am Marke, befindliche Ausstellung der Bilder aus der Natur und Idee, ist täglich von 10 bis 5 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist 8 Groschen. Otto Wagner.

Bekanntmachung.

Meine Speisewirtschaft befindet sich jetzt in dem Keller, in Nr. 5, in der Grimma'schen Gasse, dem Raschmarke gegenüber.

Leipzig, den 15. April 1836.

Joh. Sam. Henze.

Heute Concert im Café français v. Queisser.

Reisegelegenheit nach Köthen, Montag, den 18. April, durch Louis Krüger. Logis, Gerbergasse, Gasthof zur goldenen Sonne.

Verloren. Der Finder eines kleinen goldenen Ringes mit daran befindlichen stählernen Uhrschlüssel wird freundlichst um Rückgabe gegen Bezahlung des Werthes gebeten, in Nr. 596, erste Etage, hinten heraus.

Verloren. Ein Ring mit Diamanten ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Treppen hoch.

Verloren. Der ehrliche Finder einer in Canvas genähten Anhängetasche, worin sich ein weißes roth gezeichnetes Taschentuch befand, wird gebeten, sie gegen eine der Sache gemäß Erkenntlichkeit im Paulinum bei dem Hausmanne abzugeben.

Entlaufen ist den 15. d. M. eine kleine Pintscherhündin mit unverfärbtem Ohren und Schwanz; dieselbe hört auf den Namen Molly, hat braungelbe Pfoten, Brust und Schnauze, und ist besonders kenntlich an einem kleinen braungelben Fleck über jedem Auge. Der jetzige Inhaber des Hundes wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung im Todtengäßchen Nr. 1267, eine Treppe hoch, wieder abzugeben.

Todes-Anzeige. Heute früh um ein Uhr entschlief in Folge einer Brustkrankheit meine vierte Tochter, Amalie, als sie eben ihr ein und zwanzigstes Jahr vollendete. Ich erlaube mir diese Anzeige anstatt des Aufsayens, von der Theilnahme meiner Freunde und Bekannten überzeugt.
Leipzig den 17. April 1836. Georg Martin Didenhoura

Thorzettel vom 17. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S i m m a' s c h e s T h o r

Hr. D. Elhardt und Hr. Pfm. Gänz, v. Dresden, bei M. Späde. Hr. Kfl. Adole u. Schiller, v. Dresden u. Hamburg, und Hr. Emich, v. Dresden, im Hotel de Baviers. Hr. Kfm. Weidensch, v. Bayreuth, bei Zimmer.

S a l l e' s c h e s T h o r

Hrn. Kfl. Fischer, Ahlers u. Meyne, v. Osterwiegl und Werningerode, in Nr. 545. Hr. Kfl. Fuchardt und Künne, v. Osterwiegl, bei Häuser u. in Nr. 437. Hr. Kfm. Landgraf, v. Biegeles, bei Anger. Hr. B. ng. Kielesch, v. Berlin, D. Pohls Pause. Hr. Kfl. Koch, Reinhold, Krenig u. Rosenbaum, v. Potsdam, Wittenberg u. Berlin, unbest. Hr. Kfl. Landberg, Kiste u. Christianfen, v. Delfing, im Blumenberge. Hr. Kfl. Gokenoble, Wirbach u. Diekmann, v. Mogeburg, in St. Hamburg. Hr. Partic. Liedo, v. Sidena, unbest. Die Braunfänger ord. Post, um 4 Uhr.

Zuf der Hamburg'scher Post, 1/8 Uhr: Hr. Kaufm. Enoch, Friedberg und Brauns v. Mogeburg, in Nr. 231, im Schw. Kreuze u. bei Engelhardt. Hr. Kfm. Richter, v. Burg, bei Freigang, u. Hr. Kfm. Wenz, v. Hamburg, unbestimmt.

K a n f ä d t e r T h o r

Hr. Kfl. Gottschalk und Basse, v. Buttstedt, in Stadt Braunk. of W. u. bei Lorenz. Hr. Kfl. Schädter, Vikt. Dürsch, Eisert, Fischer u. Paun, v. Langensalza, in Nr. 571, bei Fuchardt. Koch, in Troms Pause und unbestimmt. Hr. Kfl. Zettel u. Weimüller, v. Gotha, bei Zettel u. im g. Schilde. Hr. Kfm. Müller, von Dreyfurt, in der Pause. Hr. Kfm. Wimmer, v. Nordhausen, im bl. Pechte. Hr. Kfm. Neudeck, v. Adnigsee, in den 3 Schwänen. Hr. Kfl. Fabermeier u. Rabricus, v. Naumburg, im g. Adler. Hr. Kammeroth Schutz und Hr. Kfm. Wehmann, v. Fernburg, im gr. Schilde. Hr. Kfl. Wather u. Umschel, v. Frankfurt a/M., Hr. Pastorin vaterland, v. Jena, im Hotel de Prusse u. im Schw. Pore. Hr. Kfm. Rathanson, v. Jessin, in Nr. 502. Hr. Kfm. Gohn, v. Düsseldorf, in Nr. 503.

P e t e r s t h o r

Hr. Kfm. Schlunzig, v. Wera, im Hotel de Pol. Hr. Kaufm. Krepshann, v. Hohenseine, bei Krepshann. Hr. Kfl. Heinze u. Stroub, v. Saalfeld, im Adler. Hr. Papierhdt. Krawle, v. Zw. Luu, bei Lubner. Hr. Kammerherr v. Winkwig, v. Aitenburg, im deutschen Hause. Hr. Buchhdt. Fickelmann, v. Koblenz, bei Kennert. Hr. Kfm. Strickroth, v. Neustadt o/D., bei Spreeber. Hr. Kfl. Garius u. Spangenberg, v. Jitz, im Rosenkranze.

D e p t i a t h o r

Hr. v. Patschinsky, v. Aitenburg, im Hotel de Russie. Hr. Kfm. Müller, v. Iddein, bei Bentisch. Zuf der Dresdener Post, 1/8 Uhr: Hr. Kfm. Grefner, v. Dresden, in St. Hamburg, Hr. Brauereibes. Reuling u. Hr. Gräfin Kretsch, v. Wien, im Hotel de Saxe, Mad. Andrá, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kaufm. Geunert u. Steger, v. Freiberg, in Nr. 31.

Hr. Kfm. Kronhardt, Hr. Stadtger. Actuar Lange, Hr. Adv. Graf u. Hr. Franke, Vorsteher des Handwerksvereins, v. Chemnitz, im g. Horn.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S i m m a' s c h e s T h o r

Auf der Frankfurter Post: Hr. Kfm. Schenk, v. Lützenau, in Lagers Hause, Hr. Kfm. May, v. Lützen, in Girsche, Hr. Kfm. Rober, v. Torgau, in Nr. 114.

Hr. Kfl. Lehmann und Rabath, v. Lützenau, in der Salzmesse.

Auf der Breslauer Fahr. Post: Hr. Pöbgsdiener Donath, v. hier, v. Torgau zurück, u. Hr. Kfm. Schlegel, von Sorau, unbestimmt.

Hr. Kfm. Kiefswetter, v. Helbau, bei Mehlig. Hr. Kfm. Prager, v. Grünberg, in der G. u. Hr. Kfl. G. u. Künze, v. Könnigsch, bei Bahn u. in der v. Tille.

Zuf der Dresdener Nacht-Post: Hr. Kfm. v. Gumbkow, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfl. Schädlich u. Arnold, v. Baugen, im gr. Kamm u. unbest., Hr. Kfm. Kibboc, v. Dresden, im bl. Stern, Hr. Kfm. Richter, v. G. schenhan, in Polenz Pause, Hr. Kfm. Ro. v. v. Semlin, in Nr. 399, u. Hr. Pastor Glatz, v. Jüttau, in der li. Feuerkugel.

Hr. Kfm. Kische, v. Looau, bei Winkler. Hr. Kfm. Reimann, v. Paldau, Hr. Presbiter. Stahl u. Kutenor, v. Breslau u. M. Weuge, unbestimmt.

S a l l e' s c h e s T h o r

Hr. Kfm. Pinius, v. Hamburg, in Nr. 1163. Hr. Kfm. Kuegmann, v. Halle, post. durch. Hr. Kfl. Alexander, Martinson, Müller, W. K. Stein, Holzmann u. Janson, v. Hamburg, Wartin, Wittenberg, Dessau u. Halle, unbest. Hr. Kfm. Gohn, v. Treptow, in Nr. 503. Hr. Kfm. Müller, v. Gr. Hedenungen, in Nr. 291. Hr. Kfm. Julius, v. Perleberg, in Nr. 745. Hr. Kfm. Schmidt, v. Delitzsch, im g. Adler. Hr. Kfm. Tromme, v. Brandenburg, im Ringe. Hr. Kfm. Kerp, v. Frankenstein, bei verjo. Hr. Kfm. Gasse, v. Halle im Siebe. Hr. Kfl. Wallenstein, Holzmann u. Janson, v. Dessau u. Halle, unbest.

K a n f ä d t e r T h o r

Hr. Kfm. Böker, v. Cobla, bei Koch. Hr. Kfm. Wismann, v. Lambach, in der g. Krone. Hr. Kfl. Janoli u. G. mig, v. Köln, bei Magnus u. unbest. Hr. Kfm. G. u. v. Frank. of W., im Hotel de Saxe. Hr. Kfm. Roth, v. Harwen, bei Mühlig. Hr. Kfl. Pauch und Müller, v. Gollota, in der Pause u. Nr. 297.

P e t e r s t h o r

Hr. Kfm. Wackmann, v. Glauchau, im bl. Ros. Hr. Kfm. Diesel, v. Aitenburg, im g. Adler.

D e p t i a t h o r

Hr. Kfl. Weimann und Kamthor, v. Chemnitz, im Passen Hofe. Hr. Kfl. Saunze u. Nicolai, von Chemnitz, im v. de Sav. u. in Nr. 51. Hr. Partic. Schidder, v. Waidenburg, im v. de Saxe.

Zuf der Würraver Post, 1/8 Uhr: Hr. Kfm. Gsch, v. Chemnitz, in Waidens Pause, Hr. Edm. Beck, von Wurtzsch, im v. de Sav., Hr. Kfm. Buchardt, von Weidau, im Blumenberge, Hr. Buchhdt. Anteried v. Stuttgart, u. Hr. Kfl. Beck, Buchheim u. Koppe v. Delitzsch, P. u. Aitenburg, unbestimmt.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Hr. Kfm. Seifert, v. Reußstadt, im Elephanten.

Hrn. Kfl. Steinert u. Wilde, u. Hr. Mechan. Geringfen, v. Chemnitz, im g. Ringe u. H. de Bav. Hr. Kfm. Werner, v. Hainichen, bei Vollsack. Hr. Kfm. Weimar, v. Reichenbach, im g. Arm. Hr. Kfl. Hubert, Donath u. Engelbrecht, v. Marienberg u. Wolfenberg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I d o r.

Hrn. Kfl. Boigt u. Jude, v. Gitsen u. Guben, unbest. Hr. Kfm. Wock, v. Dschag, im Ringe. Hr. Kaufm. Hoffmann, Wolff, Biegler und Kiese, v. Strehla, in der hohen Lillie. Hr. Kfm. Vogel, u. Hr. Jur. Hefler, v. Torgau, im Paulino.

H a l l e ' s c h e s I d o r.

Hr. Kfm. Zabelkiel, v. Braunschweig, im schw. Kreuze. Hr. Kfm. Stegmann, v. Magdeburg, bei Hoffmann. Hr. Kfm. Kleinau, v. Dessau, in der Sonne. Hr. Senator Mandry, v. Jeshen, bei Zeisler. Hr. Kfl. Rentel, Marklusi u. Friedländer, v. Halle, unbest. Hr. Kfl. Jacoby u. Heilemann, v. Perleberg u. Halle, im Kreuze. Hr. Kfm. Lungkwig, v. Halle, in der Melone. Hr. Kfl. Wagner u. Jenigen, v. Thiemen, in der Sonne. Hr. Kfl. Rohmann, Gutschmuths u. Bullfert, v. Quedlinburg, im Schilde, Lederhose u. bei Fleck.

Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Hr. Kfl. Grobe und Winkler, v. Calbe, im Hotel de Bav., Hr. Kfm. Gobschall, v. Magdeburg, im Kreuze.

Hr. Kfm. Salamon, v. Sonderleben, im bl. Hechte. Hr. Kfm. Born, v. Zeig, bei Santer. Hr. Kfm. Gumpel, v. Bernburg, in Nr. 740. Hr. Kfl. Ernst, v. Braunschweig u. Gr. Aisleben, im gr. Schilde. Hr. Kfm. Neumark, v. Berlin, im H. de Saxe. Hr. Kfm. Laffal, v. Breslau, bei D. Winkelmänn. Hr. Kfm. Oppenheim, v. Breslau, bei D. Winkelmänn. Hr. Kfl. Petsche u. Adhricht, v. Magdeburg, im Kreuze. Hr. Kfm. Otto, v. Lübeck, im Hotel de Saxe. Hr. Kfl. Gebr. Friedheim, v. Köthen, im Hotel de Pol. Hr. Kfl. Simon u. Ellon, v. Halle u. Münden, im Ringe. Hr. Kfm. Meyerheim, v. Zeisig, in den 3 Schwanen. Hr. Kfm. Färkendem, v. Köthen, im Hotel de Pol. Hr. Kfl. Gebr. Radmann, v. Dessau, im Kreuze.

Auf der Berliner Post, 12 Uhr: Hr. Kfl. Reiser, Gobschall u. Pöde, v. Berlin, unbest. Hr. Kfm. Leibloff, v. Magdeburg, in Nr. 432. Hr. Kfl. Liebmann und Sommer, v. Wusterhausen u. Brandenburg, im Hotel de Pologne. Hr. Kfm. Pennig, v. Wittenberg, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Jacobsohn, v. Malchow, im Hufeisen. Hr. Kfm. Birchauer, v. Neuenburg, im Hotel de Pol. Hr. Kfm. Lohstein, v. Berlin, in der Feuerkugel. Hr. Hoffmann, Edelsteinschneider, v. Berlin, im Hotel de Pol. Hr. Kfm. Oppenheim, v. Berlin, in Nr. 344. Hr. Postjuwelier Pinkert, v. Berlin, unbest. Hr. Kfl. Lorch, Lehmann u. Peuffer, v. Mainz, Neustadt u. Berlin, unbest. Hr. Kfl. Wagner und Dehmichen, bei Dorn u. in Nr. 546. Hr. Rector D. Scholze, v. Sttana, pass. durch, u. Hr. Buchhldr. Schubert, v. hier, v. Berlin zurück.

K a n f ä d t e r I d o r.

Hrn. Kfl. Kern u. Schander, v. Sangerhausen, im Heise. Hr. Buchhldr. Oberreich, v. Weimar, im Fürstlichen Hause. Hr. D. Rummel, nebst Familie, v. Meisenburg, bei Stadtr. Winter. Hr. Kfm. Ling, v. Frankfurt, in Nr. 4. Hr. Kfl. Venari u. Lion, v. Erfurt, im grünen Schilde. Hr. Kfm. Kamthor, v. Edinburgh, im großen Blumenberge. Hr. Kfl. Breller u. Schrick, v. Weimar, im gr. Schilde. Hr. Kfm. Ettler, v. Zeig, im deut. Hause. Hr. Kfm. Esser, v. Dresden, bei Silber.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Kfl. Zahn, Otto, Baumann u. Etichel, v. Zeig, im

gr. Baume. Hr. Kfl. Kümig u. Meyer, v. Treuen, in Nr. 743. Hr. Kfm. Schröder, v. Altenburg, in Nr. 616. Hr. Kfl. Müller und Fleischmann, von Sonnenberg, im gr. Reiter u. bei Mittler. Hr. Kfm. Gerber, v. Kösnitz, in Nr. 634.

P o s t t a c h o r.

Hr. Kfm. Bennewig, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Kfl. Weiser, Brunner u. Kregschmar, v. Chemnitz, in der Gule und in Nr. 429. Hr. Kfl. Eberhardt und Kreißig, v. Wolfenstein, in Nr. 150 u. 141.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I d o r.

Hrn. Kfl. Schmidt u. Salmann, v. Muskau, in Nr. 535. Hr. Kfm. Piegsch, v. Großenhain, bei Räte. Hr. Kfm. Conrath, v. Dschag, im Joachimsthale. Hr. Kaufm. Parth, v. Torgau, in Storck's Hause.

Auf der Dresdener Post: Hr. Oberförster v. Reichenstein, v. Moritzburg, im deutschen Hause. Hr. Prinz v. Löwenstein, v. Dresden, im Hotel de Bav., Hr. Kfm. Grüne, v. Stauche, in Nr. 45. Hr. Kfm. Garrigues, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Kfm. Morino, v. Torgau, unbest.

H a l l e ' s c h e s I d o r.

Hrn. Kfl. Mortier, Cohn u. Probst, v. Dessau, im Auprinz u. unbest. Hr. Kfl. Michaelis u. Knefeld und Hr. Stud. Michaelis, v. Magdeburg, in St. Berlin. Hr. Kfm. Philipp, v. Groß-Mübling, in der Sonne. Hr. Kfm. Holt, v. Berlin, im Blumenberge. Hr. Kfm. Foreck, v. Königsberg, bei Böhme.

Hrn. Kfl. Steintal u. Heinemann, v. Gönnern u. Dranienbaum, unbest. Hr. Kfm. Adler, v. Burg, im Hecht. Hr. Kfm. Walder, v. Luckenwalde, in Nr. 538. Hr. Optm. Woll u. Hr. Kfm. Langguth, v. Bernburg, im gr. Schilde. Hr. Kfm. Windschilt, v. Bernburg, im bl. Hechte. Hr. Kfm. Biegler, v. Gräfenhänchen, bei Werner. Hr. Kfm. Budicke, v. Zerbst, bei Fenthol. Hr. Kfm. Acker, v. Rienburg, unbest. Hr. Kfm. Herzberg, v. Köthen, im r. Adler. Hr. Kfm. Möbius, v. Magdeburg, in St. Hamburg. Hr. Kfl. Michelly, v. Königsberg, unbest. Hr. Kfm. Hirsch, v. Zerbst, in Nr. 530. Hr. Kfm. Eschenbach, v. Dessau, in der Dresdener Herberge. Hr. D. Gurig u. Hr. Kaufm. Schelling, v. Halle, im H. de Pol. Hr. Kfl. Wolff u. Scheinheimer, v. Zerbst, unbest. Hr. Kfl. Sonnenthal u. Cohn, v. Zerbst, bei Fickert u. in Nr. 741. Hr. Kfl. Joseph, Herschfeld und Steintal, v. Goswig, in Nr. 747 und 524. Hr. Kfm. Walser, v. Stenschal, unbest. Hr. Kfm. Weise, v. Zerbst, in der alten Waage.

K a n f ä d t e r I d o r.

Auf der Frankfurter Post, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Weber, v. Frankf. a/M., bei Schreck. Hr. Kfl. Altmann und Aschenhorn, v. Weimar u. Fürth, unbest. Hr. Kfm. Bonnach, v. Lyon, unbest. Hr. Stud. Schölly, v. Basel, im Hotel de Bav., u. Hr. Quartiermstr. Wänziger, v. Eibenberg, bei Pries.

Hr. Kfm. Gerlach, v. Raumburg, in Nr. 593. Hr. Gräfin Schenthal, v. Weimar zurück. Hr. Kfm. Peise, von Mühlhausen, im Schiffe. Hr. Kfm. Kirund, v. Artern, bei Deilinger. Hr. Kfm. Bditcher, v. Nordhausen, im gr. Schilde.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Pöhl. Söge u. Welger, v. Glaucha, bei Arnhoff. Hr. Del. Kühn, v. Oberarnsdorf, in der Tanne.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Commerzienrath Piegsch, v. Altenburg, in Gruff's Hause. Hr. Kfl. Rögler, Zwicker u. Pertholdt, von Köhlitz, in der Edge. Hr. Kfl. Wackwig, Rechenberg, Müller, Gense u. Joblich, v. Leipzig, im r. Collegium, im gr. Baume, 3 Königen u. bei Stenzel. Hr. Kfl. Steupmann u. Edel, v. Gerigswalde, bei Helms u. im Blumenberge.

Verleger: C. P o l z.